



Katholische
Pfarrgemeinde
St. Antonius

mit-
einander

Kevelaer – Twisteden – Wetten – Winnekendonk – Kervenheim

Advent
und Weihnachten 2022



Selig, die Frieden stiften;
denn sie werden
Kinder Gottes genannt werden.

Matthäus 5,9



Neun Krippen – zwei Botschaften – ein Geschenk

Achtzehn Ärmchen strecken sich uns auf dem Titelbild entgegen. Neunmal ist das Jesuskind in den Krippen unserer Kirchen und Kapellen zu sehen. Seine Orientierung ist überall eindeutig. In der Krippe wendet sich Jesus allen zu, die ihn in der Krippe betrachten: Alle sind gemeint, jede und jeder einzelne.

Es ist also klar, wen Jesus meinte, als er in Bethlehem geboren wurde – uns Menschen. Aber was sagt uns die so merkwürdig übereinstimmende Geste des Kindes in den Krippen unserer Kirchen und Kapellen? Mir fallen zwei Bedeutungen dieser Geste ein:

Wer seine Arme weit ausbreitet, heißt jemanden willkommen, lehnt den anderen Menschen nicht ab, sondern freut sich auf die Begegnung. Das passt bei unseren Krippenbildern: Jesus freut sich über alle Menschen, die zu ihm kommen, freut sich über die Begegnung. Ja, unseretwegen ist er in Bethlehem geboren worden.

Die zweite Bedeutung kommt mir in den Sinn, wenn ich an Taufgespräche denke und dort sehe, wie die kleinen Kinder ihre Arme den Eltern entgegenstrecken. Wortlos, aber eindeutig bringen sie damit zum Ausdruck: Ich will bei dir sein, ganz nah. Hilf mir, nimm mich in deine Arme.

Auch das passt bei unseren Krippenbildern: Jesus will aufgenommen und angenommen werden. Als kleines Kind braucht er Hilfe, braucht er uns. In der St.-Ludgeri-Kirche in Münster hängt ein Kreuz mit einem Korpus, dessen Arme im letzten Weltkrieg zerstört wurden. Auf dem Querbalken des Kreuzes ist die Inschrift zu lesen: Ich habe keine anderen Hände als die euren. Ob Krippe oder Kreuz, die Botschaft ist die gleiche: Jesus braucht uns in dieser Zeit, damit seine Botschaft, seine Liebe, seine Nähe den Menschen gezeigt wird. Dies gilt gerade heute, wo vielfältige Nöte den Menschen Angst machen: Der Krieg in der Ukraine ist uns ganz nahe gekommen. In den Menschen, die wegen des Krieges auch in unsere Heimat geflohen sind, aber auch durch die Inflation und die Energiekrise. Dazu dann noch „Corona“ und Klimawandel. Reichlich viel auf einmal.

Die traditionelle orthodoxe Weihnachtsikone zeigt uns Jesus nicht mit ausgebreiteten Armen, sondern fest in Windeln gewickelt. So erinnert das Jesuskind mehr an ein liebevoll eingepacktes Weihnachtsgeschenk. Geschenk Gottes an uns. Ob so oder so, die Botschaft ist die gleiche: Gott schenkt uns seine Nähe, seine Gegenwart, er ist da. Auch in unserer Zeit. Gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Andreas Poorten, Pfr.

Immer für Sie da

Das Seelsorgeteam

Pfarrer Andreas Poorten
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-0
poorten@bistum-muenster.de

Pfarrer Klaus Klein-Schmeink
Tel. 0 28 32 / 97 50 117
klein-schmeink@bistum-muenster.de

Pfarrer Manfred Babel
Tel. 0 28 32 / 82 46
m.h.babel@gmx.de

Pfarrer Michael Wolf
Tel. 0 28 32 / 97 44 910
mi-wolf-rees@t-online.de

Pastoralreferentin Stefanie Kunz
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-30
kunz-s@bistum-muenster.de

Diakon Daniel Kotara
Tel. 0 28 32 / 47 18
daniel@kotara.de

Diakon Helmut Leurs
Tel. 0 28 32 / 13 61
familieleurs@gmx.de

Diakon Berthold Steeger
Tel. 0 28 32 / 40 51 55
bertholdsteeger@gmx.de

Diakon Johannes Kronenberg
Tel. 0 28 32 / 86 77
johannes-kronenberg@web.de

Diakon Jörg Bousart
Tel. 0 28 32 / 56 98
privat@architekt-bousart.de

Pfarrer em. Gerhard Coenen
Tel. 0 28 32 / 97 19 44

Pfarrer em. Hubert Janssen
Tel. 0 28 32 / 24 00

Pfarrer em. Winfried Schrader

Verwaltung

Tanja Kuypers-Koenen
Bahnstr. 2, 47623 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 93 03 279
Kuypers-Koenen@bistum-muenster.de

Kindergarten-Verbundleitung

Rudolf Just
Bahnstr. 2, 47623 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-35
just-r@bistum-muenster.de



Unsere Pfarrsekretariate

St. Antonius Kevelaer

Anne Binn / Judith van der Cruysen /
Claudia Wolters
Gelderner Str. 15a
47623 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 97 52 61-0
Fax 0 28 32 / 97 52 61-99
stantonius-kevelaer@
bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
9:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag
14:30 bis 16:00 Uhr

St. Quirinus Twisteden

Judith van der Cruysen
Dorfstr. 28a
47624 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 7 80 83

Öffnungszeit:

Donnerstag
9:30 Uhr bis 11:00 Uhr

St. Petrus Wetten

Claudia Wolters
Pastoratsweg 17
47625 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 24 54
Fax 0 28 32 / 97 08 35

Öffnungszeit:

Mittwoch
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr



St. Urbanus Winnekendonk

Claudia Wolters
Pastoratsweg 1
47626 Kevelaer
Tel. 0 28 32 / 82 46
Fax 0 28 32 / 83 10

Öffnungszeiten:

Mittwoch
14:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Freitag
9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

St. Antonius Kervenheim

Judith van der Cruysen
Wallstr. 11
47627 Kevelaer
Tel. 0 28 25 / 573

Öffnungszeit:

Donnerstag
11:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste

St. Antonius Kevelaer

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Sonntag	8:30 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	14:00 Uhr	Taufe, jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat
	16:00 Uhr	Heilige Messe der polnischen Mission
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Montag	10:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Dienstag	8:10 Uhr	Schulgottesdienst der St.-Antonius-Grundschule
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
	19:00 Uhr	Heilige Messe, am 2. Dienstag im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd
Mittwoch	9:00 Uhr	Heilige Messe
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
Donnerstag	18:00 Uhr	Anbetung vor dem Allerheiligsten vor dem 1. Freitag im Monat
	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters
	19:00 Uhr	Heilige Messe, am Donnerstag vor dem 1. Freitag im Monat mit Gebet um geistliche Berufe
Freitag	18:00 Uhr	Vesper in der Kirche des Klarissenklosters



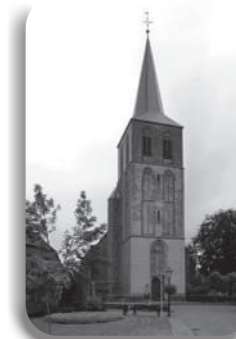
St. Quirinus Twisteden

Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe
	14:00 Uhr	Taufe, jeweils am 2. Sonntag im Monat
Mittwoch	19:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	8:00 Uhr	Schulgottesdienst der St.-Franziskus-Grundschule jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	9:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Freitag im Monat mit Gebet um geistliche Berufe



St. Petrus Wetten

Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe
	15:00 Uhr	Taufe, jeweils am 3. Sonntag im Monat
Montag	19:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Donnerstag im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd
Donnerstag	9:00 Uhr	Rosenkranzgebet
	10:30 Uhr	Heilige Messe oder Wortgottesdienst in der Kapelle im Josef-Haus
	19:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	18:30 Uhr	Rosenkranzgebet, jeweils am 1. Freitag des Monats
	19:00 Uhr	Heilige Messe



St. Urbanus Winnekendonk

Samstag	16:45 Uhr	Rosenkranzgebet
	17:00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	11:15 Uhr	Heilige Messe
	15:00 Uhr	Taufe, jeweils am 1. Sonntag im Monat
Dienstag	10:30 Uhr	Heilige Messe in der St.-Urbanus-Kirche
Mittwoch	9:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Mittwoch im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd in der Josefskapelle in Achterhoek
	19:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Mittwoch im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd in der St.-Urbanus-Kirche
Freitag	18:15 Uhr	Anbetung, jeweils am 1. Freitag im Monat
	19:00 Uhr	Heilige Messe



St. Antonius Kervenheim

Samstag	18:30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag	15:00 Uhr	Taufe, jeweils am 2. Sonntag im Monat
Dienstag	15:00 Uhr	Senioren-gottesdienst, jeweils am letzten Dienstag im Monat (außer Mai, August, Dezember)
	19:00 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	19:00 Uhr	Heilige Messe am 1. Donnerstag im Monat als Gemeinschaftsmesse der kfd



Gottesdienste im Kirchenjahr

Familien- und Jugendmessen

Sonntag, 27. November 2022 – 1. Advent

10:00 Uhr	Wetten	Familienmesse mit Aufnahme der neuen MessdienerInnen
10:00 Uhr	Twisteden	Familienmesse, mitgestaltet vom St.-Quirinus-Kindergarten
11:15 Uhr	Winnekendonk	Familienmesse, mitgestaltet vom St.-Urbanus-Kindergarten

Sonntag, 4. Dezember 2022 – 2. Advent

18:30 Uhr	Kervenheim	Familienmesse mit Aufnahme der neuen MessdienerInnen
11:30 Uhr	Kevelaer	Familienmesse

Sonntag, 11. Dezember 2022 – 3. Advent

10:00 Uhr	Wetten	Familienmesse
10:00 Uhr	Twisteden	Familienmesse

Sonntag, 18. Dezember 2022 – 4. Advent

11:30 Uhr	Kevelaer	Familienmesse
-----------	----------	---------------

Montag, 25. Dezember 2022 – 2. Weihnachtstag

11:15 Uhr	Winnekendonk	Jugendmesse
-----------	--------------	-------------

Rorate-Messen

Dienstag, 6. Dezember 2022

19:00 Uhr	Kevelaer	Roratemesse
-----------	----------	-------------

Dienstag, 13. Dezember 2022

19:00 Uhr	Kevelaer	Roratemesse, als Gemeinschaftsmesse der kfd
-----------	----------	---

Mittwoch, 14. Dezember 2022

19:00 Uhr	Winnekendonk	Roratemesse, als Gemeinschaftsmesse der kfd
-----------	--------------	---

Dienstag, 20. Dezember 2022

19:00 Uhr	Kevelaer	Roratemesse
-----------	----------	-------------

Bußgottesdienste

Sonntag, 11. Dezember 2022 – 3. Advent

18:00 Uhr	Kevelaer	Bußgottesdienst
-----------	----------	-----------------

Weihnachtsgottesdienste

Samstag, 24. Dezember 2022 – Heiligabend

15:00 Uhr	Clemenskapelle	Heilige Messe
16:00 Uhr	Kevelaer	Krippenfeier der Kinder
16:00 Uhr	Twisteden	Krippenfeier der Kinder vor der Kirche
16:00 Uhr	Wetten	Krippenfeier der Kinder
16:00 Uhr	Winnekendonk	Krippenfeier der Kinder
16:00 Uhr	Kervenheim	Krippenfeier der Kinder
19:00 Uhr	Wetten	Christmette
20:30 Uhr	Kevelaer	Christmette
21:00 Uhr	Kervenheim	Christmette
22:00 Uhr	Winnekendonk	Christmette
22:15 Uhr	Twisteden	Christmette
22:15 Uhr	Kevelaer	Christmette der polnischen Mission

Sonntag, 25. Dezember 2022 – Hochfest der Geburt des Herren – Weihnachten

8:30 Uhr	Kevelaer	Hirtenamt
10:00 Uhr	Twisteden	Heilige Messe
10:00 Uhr	Wetten	Heilige Messe
10:00 Uhr	Kervenheim	Heilige Messe
11:15 Uhr	Winnekendonk	Heilige Messe
11:30 Uhr	Kevelaer	Festhochamt
16:00 Uhr	Kevelaer	Heilige Messe der polnischen Mission

Montag, 26. Dezember 2022 – 2. Weihnachtstag

8:00 Uhr	Twisteden	Heilige Messe
8:30 Uhr	Kevelaer	Heilige Messe
9:00 Uhr	Josefskapelle	Heilige Messe
10:00 Uhr	Clemenskapelle	Heilige Messe
10:00 Uhr	Twisteden	Heilige Messe mit Kindersegnung im Anschluss
10:00 Uhr	Wetten	Heilige Messe
10:00 Uhr	Kervenheim	Heilige Messe
11:15 Uhr	Winnekendonk	Jugendmesse
11:30 Uhr	Kevelaer	Heilige Messe mit Kindersegnung im Anschluss
16:00 Uhr	Kevelaer	Heilige Messe der polnischen Mission

Jahresabschlussmessen

Samstag, 31. Dezember 2022 – Hl. Silvester

17:00 Uhr	Kevelaer	Jahresabschlussmesse
17:00 Uhr	Winnekendonk	Jahresabschlussmesse
18:30 Uhr	Twisteden	Jahresabschlussmesse
18:30 Uhr	Wetten	Jahresabschlussmesse
18:30 Uhr	Kervenheim	Jahresabschlussmesse

Kurz und knapp:

A Capella – Adventsmusik in der Clemenskapelle

Kevelaer. Buchstäblich Millimeter vor der Druckmaschine hat es noch ein adventlicher Veranstaltungshinweis in den Pfarrbrief geschafft: Am Sonntag, den 11. Dezember 2022, lädt die Gruppe A Capella wieder zu einer musikalischen Stunde in die Clemens-

kapelle im Kloostergarten ein. Unter dem Titel „Siehst du die Sterne am Himmel steh'n“ fügen sich Musik und kurze besinnliche Texte im Rund der Clemenskapelle zu einer stimmungsvollen Einkehr zum 3. Advent. Beginn ist um 16:30 Uhr. Sind Sie dabei?

Hubert Lemken

www.antonius-kevelaer.de

The screenshot shows the website interface for St. Antonius in Kevelaer. At the top, there is a navigation menu with items: Startseite, Aktuelles, Gottesdienste, Glauben leben, Kirchen, Einrichtungen, Gruppen & Verbände, and Wir sind für Sie da. Below the menu, there are two main content blocks. The first block is titled 'Herzlich willkommen' and features a photograph of a church building. The second block is titled 'Aktuelles' and features a photograph of a group of people in white robes. At the bottom of the screenshot, there is a smiley face icon and the text '... immer aktuell'.

Die Zeiten ändern sich

Neue Gottesdienstordnung ab 1. Januar 2023

Zum 1. Januar 2023 soll in St. Antonius eine neue Gottesdienstordnung gelten. Diese wird notwendig, da Pfarrer Manfred Babel mit seiner Emeritierung Mitte 2023 aus dem regulären Dienst in der Pfarrei ausscheidet. Pfarrer Babel wird keinen Nachfolger haben und das heißt, es wird weniger Eucharistiefiern in unseren Kirchen geben müssen. Da auch Küsterstellen neu besetzt wurden bzw. noch besetzt werden müssen, liegt die Änderung der Gottesdienstordnung zu Beginn des neuen Jahres nahe.

Die neue Ordnung wird noch in den fünf Gemeindeausschüssen und im Pfarreirat beraten. Zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes ist noch keine Entscheidung getroffen worden, doch die soll rasch erfolgen und es ist vorgesehen, dem Pfarrbrief auf einem Einlegeblatt die neue Gottesdienstordnung beizufügen. Folgende Überlegungen liegen ihr zugrunde:

Wochentags soll es weiterhin die Gottesdienste in den Seniorenheimen geben, auch

die Anzahl der Schulgottesdienste soll nicht geändert werden. An den Tagen, an denen die kfd-Gruppen ihre Gemeinschaftsmessen feiern, wird es weiterhin den Werktagsgottesdienst geben. In allen Kirchen und Kapellen muss aber jeweils ein Werktagsgottesdienst entfallen.

An Sonn- und Feiertagen wird in Kevelaer und Winnekendonk jeweils eine Sonntagsmesse bzw. die Vorabendmesse wegfallen müssen. Es wird noch darüber beraten, zu welchen Uhrzeiten die Messen in den fünf Kirchen gefeiert werden.

Diese Ordnung gewährleistet zuverlässig, dass in allen Kirchorten weiterhin regelmäßig Heilige Messen gefeiert werden, auch wenn die Zahl der Priester sich reduziert. Für etwaige Sondertermine bei Festen in den Ortschaften sind wir als Seelsorgeteam stets offen, soweit wir sie personell leisten können. Im Namen der Verantwortlichen von Pfarreirat und Seelsorgeteam bitte ich um Verständnis für die Änderungen.

Pfarrer Andreas Poorten



Aus den Kirchenbüchern

St. Antonius Kevelaer

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 20. Februar 2022 Johanna Kuballa; am 3. April 2022 Emma Brosowski und Lieke Heeks; am 17. April 2022 Grace Louise Jefferson und Ida Lorentz; am 1. Mai 2022 Lionel Busbach, Milan Busbach und Mick Prieps; am 15. Mai 2022 Niklas Kay Johannes Völtings; am 5. Juni 2022 Liv Grudnick und Emil Nellesen; am 19. Juni 2022 Rosa Kobsch und Friedrich Kobsch; am 3. Juli 2022 Enna Dieck, Mats van Mil und Conner Toubartz; am 17. Juli 2022 Maya Reiners und Florian Breuer; am 6. August 2022 Louis van Leuven; am 7. August 2022 Franjo Brocks, Alexander Wolf und Lotte Beckwermert; am 21. August 2022 Mathea Schöneis, Merle Henkel und Hanna Busch; am 18. September 2022 Hannah van Düren und Theo Cleve; am 2. Oktober 2022 Gustav Meyer-Piening und Finn Bach; am 16. Oktober 2022 Paulina Katharina Boers, Johann Boers, Anni Janßen und Hermione Elisabeth Twilton.

Vor Gott und seiner Kirche trauten sich am 2. April 2022 Jannik Hornbergs und Madeleine Boersma; am 14. Mai 2022 Robert und Louisa Zawada; am 20. Mai 2022 Markus van Oorschot und Michelle Beyer; am 4. Juni 2022 Mathias Heckens und Maren Looschelders; am 24. Juni 2022 Jesko und Stefanie Rabe; am 25. Juni 2022 David und Corinna Brinkhaus; am 2. Juli 2022 Dominik und Annika Hendrix und Steffen Willemsen und Friederike Cox; am 30. Juli 2022 Guido Langer und Daina Juhle; am 6. August 2022 Kevin van Leuven und Eva Cepok; am 13. August 2022 Christoph Schmitz und Anna Dethlefsen; am 20. August 2022 Premnath Prins und July Tharshika Robin und am 8. Oktober 2022 Felix Moeselaegen und Sophie Becker.

Heimgangenen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 19. Januar 2022 Maria Katharina Kremer; am 29. Januar 2022 Hubert Simmes; am 6. Februar 2022 Wilhelm Fiedler; am 10. Februar 2022 Werner Staacks; am 20. Februar 2022 Ernst Rübo; am 22. Februar 2022 Nicole Cerkini; am 28. Februar 2022 Maria Sadowski; am 7. März 2022 Käthe Simmes; am 17. März 2022 Gisela Rötte und Theo Brey; am 26. März 2022 Walter Kaenders; am 28. März 2022 Gottfried Welbers; am 29. März 2022 Anneliese Körschgen; am 11. April 2022 Renate Derix; am 23. April 2022 Agnes Reykers; am 29. Mai 2022 Willy Johann Karl Wolsing; am 4. Juni 2022 Johannes Peters; am 16. Juni 2022 Johanna Josefine Walther; am 15. Juli 2022 Christa Tebartz; am 22. Juli 2022 Wilhelmine Mertens; am 26. Juli 2022 Ingrid Wilma Mierzwa; am 27. Juli 2022 Gisela Jansen; am 13. August 2022 Pastor Heinz-Josef Sürgers; am 14. August 2022 Johannes Janssen; am 16. August 2022 Helene Königshofen; am 21. August 2022 Franz Hacks; am 24. August 2022 Hildegard Elisabeth Maria Häuser; am 26. August 2022 Bernhard Rademacher; am 30. August 2022 Horst Schmitz; am 7. September 2022 Ida Heckens; am 11. September 2022 Christine Anna Tebest; am 15. September 2022 Theodora Zauzig, am

19. September 2022 Katharina Himmelberg und am 20. September 2022 Maria Ambaum. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

St. Quirinus Twisteden

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 10. April 2022 Jonte Elbers und Ole Erik van Gisteren; am 8. Mai 2022 Leonie Ripkens; am 10. Juli 2022 Selma Josefine Grüntjens; am 14. August 2022 Felix Kaenders und Josa Wilhelm van de Meer; am 11. September 2022 Jonah Rafael Schneiders und am 24. September 2022 Lotta Marie Gründel.

Vor Gott und seiner Kirche trauten sich am 14. Mai 2022 Michael Schlootz und Carolin Koenen; am 9. Juli 2022 Fabian Janßen und Laura van de Meer; am 20. August 2022 Matthias Kaenders und Veronika Hebben; am 24. September 2022 Philipp Gründel und Danielle Ehren und am 1. Oktober 2022 Manuel Magoley und Lara Peters.

Ihre Goldene Hochzeit feierten am 11. Juni 2022 Gerd und Marlene Hornbergs.

Heimgangenen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 16. Januar 2022 Maria Leukers; am 15. Februar 2022 Agnes van den Ham; am 22. März 2022 Heinrich Magoley; am 3. April 2022 Marlene Grüntjens; am 7. April 2022 Karl Hendrix; am 25. August 2022 Wilhelmine Steckelbroecks und am 31. August 2022 Peter Ambrosius.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

St. Petrus Wetten

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 20. März 2022 Eric Heuvens und Toni Heuvens; am 17. April 2022 Ariana Tala; am 15. Mai 2022 Lotte Manders und Theo Rötgens; am 17. Juli 2022 Lia van Boxtel; am 21. August 2022 Amelie Pliß und Hannes Ploch; am 18. September 2022. Robin Flock und Paul Wilhelm Heilen.

Vor Gott und seiner Kiche trauten sich am 23. April 2022 Robin van Afferden und Marie-Christin Idahl; am 14. Mai 2022 Michael Simon und Lena Selders; am 11. Juni 2022 Christopher Opwis und Mareike Hackstein; am 23. Juli 2022 Henning Boland und Anna Röö; am 20. August 2022 Michael Schreiner und Margaret Koli; am 3. September 2022 Stefan Kremers und Birgit Evers und am 10. September 2022 Thomas Rötgens und Claudia Dobiasch.

Ihre Goldene Hochzeit feierten am 3. Juli 2022 Erwin und Ursula Tekath.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 30. Dezember 2021 Frau Ruth Heier; am 18. Januar 2022 Maria Sewarte; am 26. Januar 2022 Hans Billen; am 28. Januar 2022 Luzia Valkyser; am 18. Februar 2022 Petronella Koenen; am 3. März 2022 Elisabeth Baumann; am 7. März 2022 Gerhard Bergmann; am 24. März 2022 Robin Quinders; am 22. April 2022 Katharina Kolmans; am 19. Mai 2022 Marianne Grütters; am 21. Mai 2022 Johanna Schatten; am 22. Juni 2022 Adele Ingenwepelt und Annemarie Kassing; am 20. Juli 2022 Tina Wennemann; am 26. Juli 2022 Hermann Janssen; am 29. August 2022 Werner Janßen; am 1. September 2022 Matthias Selders; am 7. September 2022 Luise Terhorst; am 13. September 2022 Rosemarie Schmitz; am 28. September 2022 Wilhelm Keysers und am 8. Oktober 2022 Johanna Neugebauer..

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

St. Urbanus Winnekendonk

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 6. März 2022 Carina Kösters; am 3. April 2022 Theo Wormland; am 1. Mai 2022 Finn Elders; am 5. Juni 2022 Noah Finn Steinkamp; am 3. Juli 2022 Jannis Gebhard und Hannes Voss; am 7. August 2022 Carlo und Nora Teller-Weyers, Leni Dicks und Malu Hermesen; am 4. September 2022 Willem Milo Bogers, Mattis Kisters und Thea Johanna Staacks und am 2. Oktober 2022 Theodor Heinrich Weyenberg.

Vor Gott und seiner Kirche trauten sich am 30. April 2022 Tobias Baaken und Lisa Buschmann; am 28. Mai 2022 Christian Schlabbers und Jenny Verholen; am 11. Juni 2022 Michael Hagmans und Jana Hanrath; am 9. Juli 2022 Alexander Tebart und Nina Verheien; am 15. Juli 2022 Markus Patzelt und Nicole Wendt; am 13. August 2022 Kevin Möller und Birthe Urmelt; am 10. September 2022 Frederic Tewes und Stefanie Harig und am 7. Oktober 2022 Julian Staschok und Leoni Selders.

Ihre Silberne Hochzeit feierten am 21. Mai 2022 Georg und Elisabeth Werner.

Ihre Diamantene Hochzeit feierten am 30. Oktober 2022 Wilhelm und Helene Kirchberger.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 30. Dezember 2021 Johanna Leenen; am 25. Januar 2022 Dr. Hans Ferdinand Muisers; am 25. März 2022 Elke Derks; am 6. April 2022 Josef Krauhausen; am 8. April 2022 Joseph Eilmans; am 9. April 2022 Rolf Hebben; am 18. April 2022 Maria Helena Bohne; am 1. Mai 2022 Petronella Schaap; am 29. Mai 2022 Willy Wolsing; am 25. Juni 2022 Christa Völlings; am 1. August 2022 Klaus van Esch; am 9. August 2022 Hedwig Hein; am 19. August 2022 Erich Dostal; am 12. September 2022 Anton Trienekens und am 4. Oktober 2022 Theresia Maria Kohler.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

St. Antonius Kervenheim

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 10. April 2022 Peter Verhülsdonk und Till Ossenbach; am 12. Juni 2022 Luise Morawietz; am 14. August 2022 Hella van Meegern und Samantha Josefine Bauer und am 11. September 2022 Lia Maria Schwerdt.

Vor Gott und seiner Kirche trauten sich am 30. April 2022 Alexander Lennertz und Ann-Kathrin Koch.

Ihre Goldene Hochzeit feierten am 17. September 2022 Johann und Smilja Brauwers.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 6. Januar 2022 Inge Kürvers; am 29. Januar 2022 Maria Puhl; am 24. März 2022 Josefa Bräuer; am 28. April 2022 Elisabeth van Oeffelt; am 27. Mai 2022 Johanna Cibis; am 2. Juni 2022 Maria Cäcilie Deloy; am 9. Juni 2022 Johannes Schmitz; am 8. Juli 2022 Frieda Hartmann; am 26. Juli 2022 Carola Krahen; am 1. September 2022 Theodor Wilhelm Cleven und am 13. September 2022 Wilhelm Hartmann.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

Eingeladen zum Fest des Glaubens

Firmung und Firmvorbereitung

In unserer Pfarrgemeinde sind die Firmfeiern immer zu Beginn eines Jahres im Januar. Das heißt für die Firmvorbereitung, dass diese bereits kurz nach den Sommerferien des Vorjahres beginnt. In diesem Jahr haben sich wieder erfreulich viele Jugendlichen angemeldet: 91 junge Mitchristen bereiten sich derzeit auf den Empfang der Firmung vor.

Bis Weihnachten erwartet sie ein vielfältiges Angebot, in dem sie sich mit dem Glauben aber auch mit der Glaubenspraxis auseinandersetzen. Neben den Katechesen wird u.a. wieder ein Wochenende auf dem Wolfsberg angeboten, zudem gibt es Jugendgottes-

dienste und „Mach mit!“-Projekte, in denen sich die jungen Christen der Achtsamkeit und der Fürsorge für Mensch und Schöpfung widmen. „Corona“ ist zwar noch nicht vorbei, aber wir gehen davon aus, dass die Veranstaltungen und Gottesdienste wie geplant stattfinden können.

Im Januar wird dann Weihbischof Rolf Lohmann wieder für zwei Firmfeiern nach Kavelaer kommen. Die Termine stehen dafür bereits fest:

Samstag, 14. Januar 2023
um 15:30 Uhr
in St. Urbanus Winnekendonk



Samstag, 14. Januar 2023
um 18:00 Uhr
in St. Antonius Kevelaer

Schon vor einigen Jahren bat der Weihbischof darum, dass es bei uns künftig nur noch zwei Firmfeiern geben sollte. Der Hintergrund ist ein praktischer: Nicht nur die Kirchengemeinden sind größer geworden, sondern auch das Aufgabenfeld des Weihbischofs. Neben dem Niederrhein betreut er jetzt zusätzlich die Region des nördlichen Ruhrgebiets, und auch die Gemeinden dort beanspruchen natürlich Platz in seinem Terminkalender.

Unsere Kirchengemeinde kann sich glücklich schätzen, dass auch diesmal wieder 27

jüngere und ältere Gemeindemitglieder die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung begleiten. Viele dieser Katechetinnen und Katecheten tun dies schon seit vielen Jahren. Aber auch zahlreiche Eltern beteiligen sich aktiv an der Vorbereitung, entweder bei den Katechesen, bei den Projekten oder einfach, indem sie Fahrdienste übernehmen. Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich, sich mit fast einhundert Jugendliche auf den Weg zu machen. Genauso wichtig aber ist die Begleitung der Firmbewerber sowie der Katechetinnen und Katecheten mit dem Gebet. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen!

Pfarrer Andreas Poorten

Mit Jesus Christus in der Mitte

Erstkommunion 2023

Kevelaer/Twisteden. Ende September 2022 hat in den Gemeinden St. Antonius Kevelaer und St. Quirin Twisteden die Vorbereitung auf die Erstkommunion begonnen. In Kevelaer werden 52 Kinder von zehn Katechetinnen in fünf Gruppen auf die Erstkommunion vorbereitet. In Twisteden sind es 21 Kinder, die von sieben Katechetinnen in drei Gruppen begleitet werden.

Die drei Erstkommunion-Termine zum Vorzeichen:

Kevelaer: 16. April und 23. April 2023

Twisteden: 7. Mai 2023

Wetten. Im Herbst dieses Jahres startete die Vorbereitung für die Erstkommunionfeier am 23. April 2023 in St. Petrus Wetten. Da auch die dritte Grundschulklasse sehr klein ist, macht sich dieses Mal eine einstellige Zahl von Kindern auf den Weg, nämlich neun. Inhaltliche Gruppenstunden, die von

Müttern gehalten und von Pastor Klein-Schmeink vorbereitet werden, gemeinsame Gottesdienste und Aktionen möchten den Kindern Freude am Glauben und Vertrauen in Jesus, der sich uns in der Kommunion schenkt, vermitteln. Sollte Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung machen, kann alles bei dieser Vorbereitung ohne die Einschränkungen der letzten zwei Jahre vonstatten gehen. So trafen sich die Kinder Mitte Oktober mit Pastor Klein-Schmeink in der Petruskirche, um die Geheimnisse des Kirchenraums und der Sakristei zu entdecken.

Winnekendonk/Kervenheim. Auch in Winnekendonk und in Kervenheim machen sich Kinder und Eltern auf den Weg zur Erstkommunion. In Winnekendonk sind es 26 Kinder, in Kervenheim sind es 12. Die Erstkommunion in Winnekendonk ist am Weibensonntag, also am 16. April, die in Ker-

venheim am 4. Ostersonntag und damit am 30. April 2023.

In Kervenheim hat man gute Erfahrungen damit gemacht, sich zur Vorbereitung mit der Gesamtgruppe zu treffen. Das geschieht im Pfarrheim, wobei es dann auch Aufteilungen in Gruppen gibt und immer Eltern mithelfen. In Winnekendonk erfolgt der Unterricht in vier Gruppen im alten Stil der Gemeindekatechese.

Am Anfang stellen sich die Kinder immer untereinander vor, erzählen von ihrer Familie, von ihren Freunden, ihren Haustieren, von ihren Hobbys oder sagen einfach das, was sie besonders gut können. Das verbindet und lässt die Gruppe zusammenwachsen. Der nächste, ganz wichtige Schritt heißt aber: „Jesus Christus ist in unserer Mitte.“ Und so wird eine Tisch- oder Gruppenkerze gebastelt, in Winnekendonk immer mit dem Symbol des X und P. Die Kinder erfahren dabei, dass dies griechische Buchstaben sind und die Anfangsbuchstaben von Christus, Christkind, Christen bilden.

Wir sind Christen – und darum wird diese Kerze dann auch in jeder weiteren Vorbereitungsstunde brennen. Sie sagt uns mit ihrem Licht: In unserer Mitte ist Jesus Christus. Die Liebe zu ihm soll in den Kindern wachsen. So vieles prasselt heute auf Kinder ein, Gutes und weniger Gutes – im Elternhaus, in der Schule, beim Sport und in der Freizeit. Auf Netflix, in Filmen und Computerspielen. Wie gut, wenn sie dann um diese Mitte wissen: Jesus Christus.

Eine kleine Geschichte noch dazu:

Das Rad einer alten Wassermühle wollte einmal nicht mehr wie eh und je die Mühle antreiben und immer rund laufen. Die einen Speichen wollten nach rechts, die anderen nach links, der Kreis wurde zum Quadrat. Das ganze Rad blieb stehen. Es hatte die Radnabe, die Mitte verloren. Wie gut, wenn wir eine Mitte haben, wenn die Kinder schon ganz am Anfang merken: Es geht um diesen Jesus Christus, der unser bester Freund ist.

Stefanie Kunz, Pfarrer Klaus Klein-Schmeink und Pfarrer Manfred Babel

Aus den Gremien

Heiße Luft aus Münster

Energiesparmaßnahmen der Kirchengemeinde

Von dem Krieg in der Ukraine sind wir in Kevelaer direkt mit betroffen. Nicht nur durch die Nachrichten und Bilder, die wir tagtäglich lesen und sehen. Auch durch die Flüchtlinge, die bei uns Zuflucht suchen. Und dann ist da noch die Inflation mit den stark gestiegenen Energiepreisen.

Das Bistum hat den Kirchengemeinden vor diesem Hintergrund eine Broschüre mit Ratschlägen zur Verfügung gestellt. Die beste Lösung gegen die hohen Energiekosten und gegen den Klimawandel wäre demnach, wenn die Kirchen im Winter nicht geheizt würden. Sie würden dann auf die mittlere



Wintertemperatur abkühlen – bei uns also etwa 5° C. Für die Orgeln und Kunstwerke wäre das gar kein Problem, da diese vor allen Dingen durch ein wiederholtes Aufheizen und Abkühlen des Kirchenraums geschädigt werden.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes von St. Antonius konnten sich diesem Ratschlag nicht anschließen. Für Orgel und Kunstwerke mögen 5° C kein Problem sein, für Menschen, die sich zum Gottesdienst versammeln, aber schon. Immerhin hält man sich bei einem Gottesdienst etwa eine Stunde lang in der Kirche auf. Und auch wenn auf unseren Kirchenbänken überall Sitzkissen liegen: Diese Temperatur müsste als Zumutung empfunden werden und würde wohl viele Gemeindemitglieder abschrecken, die Gottesdienste mitzufeiern. Der Kirchenvorstand hat sich daher entschieden, sowohl die Grundtemperatur als auch die Temperatur bei den Gottesdiensten um 2° C zu senken – das bedeutet laut Handlungsempfeh-

lung des Bistums 20 bis 30 % Einsparung an Energie.

Zum Energiesparen gehört natürlich auch, auf den Stromverbrauch zu achten. Zum Teil werden unsere Kirchen das ganze Jahr über in den Abend- und Morgenstunden angestrahlt. Diese Strahler wurden bereits Anfang September ausgeschaltet. Das gilt jedoch nicht für die Wegbeleuchtungen, da diese der Sicherheit dienen.

Die Kirchengemeinde appelliert auch an die Nutzer der Pfarrheime, die Räume nur mäßig zu heizen (Thermostateinstellung etwas unter „3“) und beim Verlassen der Räume die Thermostate zwischen 1 und 2 zurück zu stellen.

Der kommende Winter dürfte eine Herausforderung für alle sein, sowohl für die privaten Haushalte als auch für die Kirchengemeinde. Durch die getroffenen Maßnahmen hoffen wir, nicht nur Energie zu sparen, sondern zugleich auch die Schöpfung zu schonen.

Pfarrer Andreas Poorten

Von Plan zu Plan

Kleine Geschichte der Pfarrheimsanierung

Vor über fünf Jahren hat die Gemeinde St. Antonius den Entschluss gefasst, das Pfarrheim in Kevelaer zu sanieren. Im Blick waren die Sanitäranlagen, die Heizungsanlage und wegen maroder Stromkabel auch die große Küche. Nachdem im Oktober 2017 aus Münster das Signal kam, die Sanierung nun „richtig“ anzugehen, konnte der Gemeindeausschuss seine Wünsche äußern. Pläne wurden entworfen, besprochen und zusammen mit Kostenschätzungen in Münster eingereicht. Ein großes Anliegen

der Kirchengemeinde dabei war, dass alle Räume des Pfarrheims barrierefrei zugänglich sein sollten. Und dann geschah ... nichts. Lange Zeit zumindest.

In der Fastenzeit 2020, ganz zu Beginn der Corona-Pandemie, baten schließlich der Generalvikar und der Weihbischof um einen Termin bei den Pfarrern der beiden Kirchengemeinden. Dabei eröffneten sie uns, dass es gleichzeitig Sanierungspläne in St. Antonius und St. Marien gibt. Und dem Kirchensteuerrat (die höchste Entscheidungsebene

des Bistums bei hohen Investitionen) sei es nicht zu vermitteln, für viel Geld Pfarrheime bzw. kirchliche Gebäude zu sanieren, die nur wenige hundert Meter auseinanderliegen. Sie baten darum, dass die beiden Kirchengemeinden bezüglich der Pfarrheimnutzung kooperieren sollten.

Gesagt getan. Im Sommer 2020 wurde also ein Kooperationskonzept erstellt, das grob so aussah: das Priesterhaus sollte der Wallfahrt dienen, das Pfarrheim St. Antonius den beiden Gemeinden und das Petrus-Canisius-Haus sollte vom Caritasverband genutzt werden. So hatte man künftig drei „Zentren“ des kirchlichen Lebens in Kevelaer.

Unserer Kirchengemeinde wurden für dieses Vorhaben Zuschüsse des Bistums zugesagt, nur waren darin die extrem gestiegenen Baukosten nicht einkalkuliert. Von der ganz großen, sehr schönen Lösung hatte die Kirchengemeinde da schon längst Abstand genommen und sich für eine weniger aufwendige Sanierung entschieden. Da die Kosten aber auch für diese Maßnahme so hoch waren, dass sie alle Rücklagen aufgezehrt hätten, musste neu überlegt werden.

In der Zwischenzeit hat sich nun auch das kirchliche Leben in Kevelaer geändert. Durch die Corona-Pandemie waren die Gottesdienste, die immer auch eine Bindung der Gemeindemitglieder an die Kirchengemeinden förderten, schlecht besucht. Und die Krise der Kirche in Deutschland, Stichwort Missbrauchsskandal und Kirchenausritte, lassen die Zukunft auch nicht rosiger aussehen. Es stellte sich die Frage: Was für ein Pfarrheim brauchen wir jetzt? So hat sich

der Kirchenvorstand zu guter Letzt für eine Sanierung des Pfarrheims entschieden, die eine gute Nutzung für die nächsten 15 bis 20 Jahre sicherstellt.

Zwischenzeitlich ist – das sei angemerkt – auch über einen Abriss und Neubau nachgedacht worden. Ein neues Haus wäre natürlich energetisch viel sinnvoller. Aber ein solcher Neubau wäre auch sehr viel kleiner ausgefallen. Er hätte nicht für alle unsere Gruppen, Chöre und Verbände ausgereicht. Dazu kommt, dass sich inzwischen auch pfarrliche Gruppen aus St. Marien bei uns treffen. So war es ja auch im Kooperationskonzept vorgesehen.

Mit einem Abriss und Neubau würde zudem viel „graue Energie“ verschwendet – die Energie, die für Bau und Baumaterial aufgewendet werden muss. Außerdem hat der Kirchenvorstand von St. Antonius bis in die jüngere Vergangenheit immer wieder in das Haus investiert (neue Fenster, neues Dach), sodass viele Teile des Pfarrheims in einem guten Zustand sind.

So muss jetzt noch einmal ein neuer Plan erstellt werden. Er wird die Sanierung der Heizung, der Sanitäranlagen und der großen Küche umfassen. Im Laufe der Jahre sollen dann nach und nach die übrigen Gemeinderäume im Pfarrheim renoviert werden. Möblierung, Beleuchtung und Ausstattung sind, das sieht man deutlich, in die Jahre gekommen. Da die Kirchengemeinde hierfür aber keine Zuschüsse vom Bistum erwarten kann, wurde die Renovierung dieser Räume aus dem Großprojekt „Sanierung Pfarrheim“ erst einmal herausgenommen.

Pfarrer Andreas Poorten

Dreikönigstreffen in St. Antonius

Kevelaer. Am Freitag, den 6. Januar 2023, lädt die Pfarrei St. Antonius Kevelaer wieder alle Gemeindemitglieder zum traditionellen Dreikönigstreffen ein. Nach der Anbetung am Nachmittag ab 15:00 Uhr und der feierlichen Abschlussmesse um 18:00 Uhr treffen wir uns im großen Saal im Antoniusheim. Dort stellen in diesem Jahr die Messdiener von St. Antonius Kevelaer sich selbst, ihren Dienst und ihre Gruppenaktivitäten vor. Wir

freuen uns, dass sie sich auch bereit erklärt haben, den Ausschank zu übernehmen. Bei Häppchen, Wein, Bier und nicht-alkoholischen Getränken wird es dann auch reichlich Zeit zu Begegnungen und Gesprächen geben.

Wir freuen uns als Gemeindeausschuss, wenn Ihr und Sie zahlreich erscheint und zum Gelingen des Abends beiträgt.

Gemeindeausschuss St. Antonius

Endlich wieder Pfarrfest!

Miteinander rund um die Antoniuskirche

Kevelaer. Nach einer coronabedingten Unterbrechung konnte am 10. und 11. September 2022 wieder das Pfarrfest St. Antonius gefeiert werden. Mit viel Engagement der einzelnen Gruppen aus der Gemeinde wurde es vorbereitet.

Das bunte Fest rund um die Pfarrkirche begann am Samstagabend mit einem schön gestalteten Gottesdienst, an dem alle unsere Chöre mitwirkten. Bei Getränken, Currywurst mit Pommes und Pilzen (die dürfen nie fehlen) wurde bis spät in die Nacht miteinander geredet und gelacht. Die Jugend hatte sich zahlreich im Garten vom Pastor bei Spielen und Stockbrot versammelt, während im Zelt mit der Unterstützung durch ein Akkordeon gesungen und geschunkelt wurde. Bereits am Abend gab es auch Tombolalose zu kaufen. Das Vorbereitungsteam konnte durch die Unterstützung hiesiger Unternehmen, die Geld- und Sachspenden zur Verfügung gestellt hatten, attraktive Preise anbieten.

Der Sonntag war wie stets ein Pfarrfest-Tag für die ganze Familie. Die Kinder hatten die

Möglichkeit, sich an den zahlreichen Spielständen der Messdiener, der Anthony Singers und des Kindergartens zu vergnügen. Die Röllchen-Bahn und das Kinderkarussell wurden ebenfalls gut genutzt. Auch für Essen und Trinken war natürlich gesorgt. Ob Spanferkel, Reibekuchen, Wurst, Pommes und Pilze oder aber Kaffee, Kuchen und Waffeln – für jeden war hier etwas dabei. Und zwischen Tombola, Bücherbasar und Trödelstand, die das vielseitige Angebot abrundeten, gab es immer wieder reichlich Gelegenheiten zur Begegnung und Zeit für ein Gespräch. Es war schön zu sehen, wie die einzelnen Gruppen ihre Stände gestaltet und mit Leben gefüllt haben.

Viele Gruppen haben längst nicht mehr so zahlreiche Mitstreiter wie früher, und auch der Zuspruch zum Gemeindefest hat nachgelassen. Eine lebhafte Diskussion über eine Neugestaltung bzw. Überprüfung des Konzeptes hat schon begonnen und der Gemeindeausschuss und das Vorbereitungsteam werden entsprechende Schritte

einleiten, um das Pfarrfest auch in Zukunft fortzuführen.

Zunächst aber konnte auch diesmal nach Abzug aller Kosten wieder ein tolles Ergebnis erzielt werden. Ein besonderer Dank dafür an alle Gruppen und Mitschaffenden, die dies durch ihr ehrenamtliches Engagement ermöglicht haben. Auch den zahlreichen Spendern sei nochmals gedankt. Und nicht zu vergessen Bruno Helmus, der sich

nun nach über 20 Jahren Vorbereiten, Gestalten und tollem Mitarbeiten am Pfarrfest aus dem Vorbereitungsteam zurückgezogen hat.

Ein Teil des Gewinnes wird der Kevelaerer Tafel zur Verfügung gestellt, der andere Teil geht an ein Projekt von Misereor im Südsudan zum Aufbau von Schulen und Ausbildung von Lehrer/innen.

Georg Foitzik

Und alle machen mit Pfarrfest in St. Urbanus

Winnekendonk. Alle drei Jahre findet in St. Urbanus ein Pfarrfest statt. In diesem Jahr war es wieder so weit. Da die Wettervorhersage für den 18. September nichts Gutes versprach, beschloss der Festausschuss kurzfristig, das Pfarrfest ins und um das Pfarrheim zu verlegen. Dies erwies sich dann auch als Glücksgriff, da der Tag tatsächlich zum größten Teil verregnet war.

Um 8:00 Uhr traf sich der Festausschuss mit dem Gemeindeausschuss und den Winnekendonker Vertretern des Kirchenvorstandes im Pfarrheim, um letzte Vorbereitungen für die Verkaufsstände und Spielstationen vorzunehmen. Die Messe mit Pastor Manfred Babel begann um 10:30 Uhr in der Kirche und wurde von der Gruppe Glaubhaft musikalisch begleitet.

Nach der sehr schönen Messe gab es dann für Groß und Klein jede Menge Aktivitäten. Der Musikverein begann draußen unter einem Pavillon mit einem Platzkonzert, während das weitere Bühnenprogramm aufgrund des schlechten Wetters im großen Saal des Pfarrheimes stattfand. Die Kinder des St.-Urbanus-Kindergartens waren mit

ihrem Kindergartenleiter Daniel Stenmans gekommen, und luden alle Gäste zum Mitsingen und -klatschen ein. Gegen 14:30 Uhr trat der „Clown Bibo“ alias Lars Ritter auf und begeisterte die zahlreichen Besucher mit seinen Zaubertricks. Anschließend sorgte Willy Gietmann als Bauchredner dafür, dass die Lachmuskeln des Publikums viel zu tun hatten.

Für das leibliche Wohl war an diesem Tag bestens gesorgt. Da bot die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft aus Winnekendonk Grillwurst an und die Gruppe Glaubhaft beteiligte sich mit einem vielfältigen Salatbuffet. Der Kirchenchor backte Waffeln und die Frauengemeinschaft hatte ein Riesen-Kuchenbuffet. Für die Bedienung mit Kaltgetränken war die St.-Marien-Bruderschaft Achterhoek zuständig. Die Landfrauen haben die ganze Sache noch „versüßt“.



Sie boten eine Candybar an, die bei Groß und Klein großen Anklang fand.

Die zahlreichen Spiele, die im und vor dem Pfarrheim angeboten wurden, sind von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen worden. Betreut wurden sie von der Landjugend, den Messdienern, und den Eltern des Urbanus- bzw. Sterntaler-Kinder Gartens. Ein besonderes Highlight war das Kisten klettern, bei dem es für besonders Mutige bis in die schwankende Höhe von 15 aufeinander gestapelten Colakästen ging. Die Freiwillige Feuerwehr Winnekendonk beteiligte sich mit einem Wasserspritzspiel und einem Einblick in das Feuerwehrauto, und in

der Bücherei konnte man aussortierte Bücher zu Schnäppchenpreisen erwerben.

Den Abschluss des Pfarrfestes bildete um 18:00 Uhr die Verlosung, bei der über 40 tolle, meist gespendete Preise an die glücklichen Gewinner überreicht werden konnten. So ging ein wunderschöner und sehr harmonischer Tag zu Ende. Das schlechte Wetter tat der sehr guten Stimmung keinen Abbruch. Der Erlös von knapp 2.000,- € ist an das Katharinenhaus, die Messdiener und die Gruppe „Op Jöck“ gespendet worden. Auf diesem Wege nochmal ein herzliches Dankeschön an allen Helfern, Spendern und Sponsoren für dieses gelungene Fest.

Theo Janßen

Gedanken zum Advent – Tag für Tag

Der Online-Adventskalender für St. Antonius

Warten fällt uns Menschen von Natur aus ziemlich schwer. Gut also, wenn man die Wartezeit Schritt für Schritt verkürzen kann – z.B. mit einem Adventskalender, dessen 24 Türen kleine Schätze verbergen.



Bereits zum vierten Mal haben Mitglieder unserer Pfarrgemeinde St. Antonius einen digitalen Adventskalender gestaltet, der sich per Handy immer und überall öffnen lässt. Vom 1. bis zum 24. Dezember gibt es hier einmal täglich eine kurze Impulsnachricht, die uns auf dem Weg nach Weihnachten begleitet. Texte zum aufatmen, loslassen, geduldig sein – das gibt neue innere Kraft und stärkt die Seele.

Wer sich von diesem mobilen Adventskalender durch den Advent begleiten lassen möchte, der muss nur WhatsApp auf seinem Smartphone installieren und eine

Nachricht mit dem Wort „Advent“ an die Mobilnummer 0162-70 55 300 senden. Um Broadcast-Nachrichten empfangen zu können, ist es dann noch erforderlich, die Handynummer als Kontakt abzuspeichern – zum Beispiel unter dem Namen „Wartezeit“. Jeder Teilnehmer enthält eine kurze Nachricht, dass die Anmeldung erfolgreich war.

Die Nummern der Interessenten werden für den täglichen Kontakt anonym in einer Broadcast-Gruppe gesammelt. Dabei ist gewährleistet, dass jeder nur die eigene Mobilnummer sieht und die persönlichen Daten vor fremdem Zugriff geschützt sind.

Die Wartezeit-App ist kostenfrei und jederzeit kündbar. Wer sich abmelden möchte, sendet einfach eine Nachricht mit dem Wort „Stopp“ und wird umgehend aus dem Verteiler entfernt. Nach Ablauf des Adventskalenders werden die Nummern aller Teilnehmer durch das „Wartezeit“-Team unaufgefordert gelöscht.

Weihnachten den Weg leuchten

Aktion Adventsfenster in St. Urbanus

Winnekendonk. Licht, das aus dem Fenster in die Dunkelheit strahlt, einladend und hoffnungsfroh – das ist geradezu ein Sinnbild für den Advent. In Winnekendonk werden in diesem Jahr erstmals Adventsfenster leuchten, ganz wie bei einem großen Adventskalender jeden Tag eines mehr. An jedem Abend vom 1. bis zum 24. Dezember öffnet eine Familie, eine Gruppe oder eine Einrichtung in Winnekendonk ein adventlich geschmücktes Fenster ihres Hauses. Ein kleiner Flyer



informiert die Gemeinde über die Lage der Fenster und die Reihenfolge, in der sie sich öffnen. So entsteht in dieser besonderen Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest die Möglichkeit zu einem abendlichen Spaziergang von Fenster zu Fenster. Eine wunderschöne Einstimmung auf das Fest.

Wir freuen uns auf eine schöne Adventszeit und sagen schon jetzt herzlichen Dank an alle, die sich an der Aktion beteiligen werden.

Gemeindeausschuss St. Urbanus
Anne Düngelhoef und Julia Servas



Unter einem guten Stern Sternsingeraktion 2023

Gewalt gegen Kinder – eigentlich jeder fühlende Mensch verurteilt sie, doch trotzdem schätzt die Weltgesundheitsorganisation, dass fast eine Milliarde Kinder und Jugendliche auch in diesem Jahr wieder irgendeiner Form von Gewalt ausgesetzt sind. Das ist jedes zweite Kind auf dieser Welt!

Insbesondere Kinder in armen Regionen und in Notsituationen werden Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer

Ausbeutung, doch Gewalt im Alltag erleben Kinder überall auf der Welt und in jeder Gesellschaftsschicht. Wer daran etwas ändern will, muss sie von klein auf schützen und zugleich die Erwachsenen für das Thema Kinderschutz sensibilisieren. Denn allzu oft wird diese Aufgabe nur unzureichend erfüllt oder gar nicht erst angenommen.

Hier setzen das Kindermissionswerk und seine Projektpartner an. Sie arbeiten dafür, dass Kinder in einem sicheren Umfeld auf-

Engagiert

 AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+22



wachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden.

„Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“. So lautet das Motto, unter dem die Sternsinger 2023 unterwegs sein werden. Sie bringen den Segen „C+M+B – Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, doch sie sammeln auch für Gleichartige in aller Welt,

die unsere Hilfe brauchen. Wie diese Hilfe konkret aussieht, was Kinderschutz bedeutet und wie er in die Tat umgesetzt werden kann, das zeigt die ALIT-Stiftung als Projektpartner in Indonesien. ALIT steht für die Arek Lintang-Stiftung, deren Namen ihre Gründerin Yulianti Umrah aus den Worten Arek für „Kind“ und „Lintang“ für „Stern“ gebildet hat. Ihr Leitbild heißt „Equality for all children“ – „Gleichheit für alle Kinder“. Um die zu erreichen, setzt ALIT nicht nur auf überregionale politische Lobbyarbeit für den Kinderschutz, sondern engagiert sich direkt in den Dorfgemeinschaften, um mit Kultur, Sport und Bildung Jungen und Mädchen gleichermaßen zu stärken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten dabei eng mit Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen zusammen. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen.

Eines der Kinder, das eine ALIT-Einrichtungen besuchen, ist der vierjährige Gio, der

auf dem aktuellen Sternsinger-Plakat zu sehen ist. Er lebt zusammen mit seiner großen Schwester Diva und seiner Großmutter Sрни in der Hafenstadt Surabaya. Gleich an ihrem Zuhause in einer dicht bevölkerten Armensiedlung führen Bahngleise vorbei, und immer wieder kommt es hier zu schweren Unfällen und Streitigkeiten voller Gewalt. Gio und seine Schwester finden bei ALIT einen sicheren Platz, wo sie am Nachmittag lernen und spielen können. Das wünschen sie sich auch für ihre Freunde und Altersgenossen anderswo und sagen darum schon jetzt im Namen aller Kinder „Terima kasih! – Danke schön“ für Ihre Unterstützung.



Und so läuft die Sternsingeraktion in unseren fünf Ortsgemeinden ab:

Kevelaer. Wie in jedem Jahr bringen wir an den Tagen rund um Dreikönig den Segen der Sternsinger zu den Menschen in St. Antonius. Wer mitmachen will, sollte sich diese Termine vormerken:



Die Anmeldung zur Sternsingeraktion nimmt bis einschließlich Montag, den 2. Januar 2023, Nina Muellemann entgegen. Ihr erreicht sie per Mail unter nina@muellemann.net oder per WhatsApp unter 0176 / 43 87 77 20. Wenn ihr einen Wunschbezirk habt, gebt den bitte gleich mit an – das Sternsingerteam wird dann versuchen, das zu erfüllen. Nach erfolgter Anmeldung bekommt ihr von Nina mitgeteilt, wo in der Gemeinde ihr unterwegs sein werdet.

Am Dienstag, den 3. Januar 2023, findet von 15:00 bis 16:30 Uhr im großen Saal des Antonius-Pfarrheims ein Vorbereitungstref-

fen statt. Wir schauen uns zusammen den Film „Willi in Indonesien“ an. Außerdem bekommt ihr eure königlichen Gewänder und wir basteln eure Kronen.

Die Aussendung und die Segnung der Segenszeichen erfolgt am Donnerstag, den 5. Januar 2023, durch Pfarrer Andreas Poorten. Dazu treffen sich alle Sternsinger um 10:00 Uhr wieder im großen Saal von St. Antonius. Bitte legt schon zuhause eure Gewänder und Kronen an. Vor dem Aufbruch bekommt jede Gruppe einen Stern, einen Beutel mit Segenszeichen, Sammelbüchsen und einen Sternsingerausweis.

Unterwegs zu den Gemeindegliedern sind die kleinen und großen Sternsinger vom 5. bis zum 7. Januar 2023, jeweils in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr. Für das Mittagessen wird an allen drei Tagen im Pfarrheim gesorgt. Mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, den 8. Januar 2023, um 11:30 Uhr schließen wir die Sternsingeraktion ab.

Weitere Informationen über die Sternsinger-Aktion gibt es ab Anfang Dezember über die Schule, die Kindertagesstätte St. Antonius, das Pfarrbüro und in der Auslage in der St.-Antonius-Kirche. Gerade in der aktuellen Situation zählt jede Solidarität mit den Kindern, die von der Sternsingeraktion unterstützt werden.

Nicola Kostyra, Stefanie Kunz und Nina Muellemann

Twisteden. Hier sind die Heiligen Drei Könige in diesem Jahr irgendwo zwischen Morgenland und Maislabyrinth verloren gegangen. Weitere Informationen folgen.

Wetten. In Wetten werden am Samstag, den 7. Januar 2023, ab 10:00 Uhr alle Haushalte von den Sternsingern besucht. Sie bringen Gottes Segen für das Jahr 2023 zu den Men-

schen und sammeln zugleich Geldspenden für das Kindermissionswerk.

Kinder und Begleiter, die an der Sternsingeraktion in Wetten teilnehmen möchten, können sich per Whats App unter 0176 / 41 01 19 05 oder direkt bei Jeanette Marquardt und Jenny Krahen anmelden.

Euer Sternsinger-Team Wetten

Winnekendonk. Die Sternsinger kommen natürlich auch in unsere Gemeinde St. Urbanus Winnekendonk. Am Samstag, den 7. Januar 2023, werden die kleinen Könige und Weisen durch die Straßen ziehen und allen Bewohnern im Dorf den Segen des göttlichen Kindes. Und natürlich sammeln sie wie jedes Jahr Spenden für Kinder in Not.

Der Sternsinger-Samstag in Winnekendonk beginnt um 9:30 Uhr mit einem kurzen Aussendungsgottesdienst in der St.-Urbanus-Kirche. Danach ziehen die Gruppen los und besuchen Straße für Straße die Bewohner des Dorfes. Etwa 90 Kinder und 40 Betreuer werden bei der Aktion dabei sein. Wir freuen uns, wenn Sie die Sternsinger freundlich empfangen und mit Ihrer Spende den Kindern in Indonesien helfen. Sollten Sie beim Besuch der Sternsinger nicht zu Hause sein, hinterlassen diese das Segenszeichen für Sie im Briefkasten oder im Hausflur. Außerdem finden Sie dort eine kurze Nachricht, wie man auch per Überweisung für die gute Sache spenden kann.

Am Ende des Aktionstages werden alle Sternsinger und Aktiven um 17:00 Uhr noch einmal zum gemeinsamen Dankgottesdienst in der St.-Urbanus-Kirche zusammenkommen. Musikalisch wird diese Messe von der Gruppe Glaubhaft gestaltet, und sicher ist dann auch das Sternsingerlied noch ein weiteres Mal zu hören.

Euer Sternsinger-Team Winnekendonk

Kervenheim. Die Sternsingeraktion in Kervenheim findet ebenfalls am 7. Januar 2023 statt. Zur Vorbereitung treffen sich alle, die daran teilnehmen möchten, am 6. Januar 2023 um 16:00 Uhr im Kervenheimer Pfarrheim. Da die Zahl der Messdiener/innen

alleine nicht ausreicht, um alle Gemeindeglieder zu besuchen, benötigen wir dringend Unterstützung! Also macht mit und zieht mit uns als Sternsinger durch unser Dorf. Eingeladen sind alle Kinder ab dem ersten Schuljahr.

Eure Messdiener St. Antonius Kervenheim

Menschen im Fokus

Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit

Nachruf für Pfarrer Hubert Skrzypek

Am 22. Juli 2022 erreichte die Kirchengemeinde überraschend die Nachricht, dass Pfarrer Hubert Skrzypek verstorben ist.

Pfarrer Skrzypek stammte aus Polen und wurde dort 1987 zum Priester geweiht, war aber seit 1996 in unterschiedlichen Orten unseres Bistums tätig. Nach Stationen in Dinslaken und Lüdinghausen wirkte er vier Jahre als Kaplan in Kleve-Materborn, bevor er im Jahr 2008 seine Stelle als Pastor in St. Antonius Kevelaer und St. Quirinus Twisteden antrat.

In der Seelsorgeeinheit war Pfarrer Skrzypek für verschiedene Gruppierungen und Verbände der feste Ansprechpartner. Er begleitete den Bibelgesprächskreis in Twisteden, war dort Präses der kfd, ebenso wie bei der St.-Quirin-Gilde und der St.-Antonius-Bruderschaft. Für unsere Gemeinden war er zudem Ansprechpartner im Kevelaerer Ökumene-Kreis. Nicht zuletzt war er auch Präses der beiden Kirchenchöre in Kevelaer



und Twisteden. Nach der Fusion unserer fünf Gemeinden erweiterte sich sein Aufgabenfeld in Teilen auch auf die Gemeinden in Wetten, Winnekendonk und Kervenheim, hauptsächlich aber wirkte er weiterhin in den Gemeinden Kevelaer und Twisteden.

2020 teilte Pfarrer Skrzypek uns mit, dass er gerne zurück in seine Heimat Polen wolle. Wegen der Corona-Pandemie hat sich dies wohl immer wieder verzögert, und zuletzt lebte er recht zurückgezogen in Kevelaer. Am 11. Juli 2022 ist

er während eines Urlaubs in seiner Heimat in einem dortigen Krankenhaus verstorben, seine letzte Ruhestätte fand er in Polen.

Zu seiner Verabschiedung als Pastor an St. Antonius im Juni 2020 fand der damalige Vorsitzende des Pfarreirates, Dr. Christoph Joosten, Worte des Dankes für den priesterlichen Dienst von Pastor Skrzypek. Dabei wies er auch auf die unterschiedlichen kirchlichen Situationen in Polen und Deutschland

hin. Damals sagte Dr. Joosten: „Zwischen Oberschlesien in Polen und Kevelaer am Niederrhein gibt es Unterschiede in der Sprache, in der Kultur, in dem Praktizieren des Glaubens. Dennoch sind wir vereint in

dem einen Geiste. Und genau das macht die Katholizität der Kirche aus: Sie ist universal vom Ursprung her, kraft des Heiligen Geistes.“

Pfarrer Andreas Poorten

Im Vertrauen auf Gott

Nachruf für Pfarrer Heinz-Josef Sürgers

Pfarrer Heinz-Josef Sürgers ist am 13. August 2022 im Alter von 85 Jahren verstorben. Geboren wurde er 1937 in Kevelaer, sein Elternhaus steht noch immer an der Hauptstraße. Auch wenn dies heute auf dem Gemeindegebiet von St. Marien liegt, war Pfarrer Sürgers mit der Antonius-Pfarrei sehr verbunden – gab es doch bis zu seiner Jugendzeit nur eine Pfarrei und eine Pfarrkirche in Kevelaer: St. Antonius.

Seine Priesterweihe empfing Heinz-Josef Sürgers am 29. Juni 1964. Dem schlossen sich Kaplanstellen in Duisburg, Voerde, Kranenburg und Kalkar an, bevor 1980 die Ernennung zum Pfarrer von Duisburg-Homberg erfolgte. Aus gesundheitlichen Gründen wechselte er von dort 1998 nach Davos, wo er schließlich 2002 emeritiert wurde.

Zurück in seine Heimatstadt kam er 2008 und hat hier – neben sehr vielen Aushilfen in Maria Magdalena Geldern – auch in unserer Pfarrei regelmäßig Gottesdienste gefeiert. In der Regel zelebrierte er die Messfeiern am Dienstagabend, zuletzt immer begleitet von Diakon Helmut Leurs. Aber auch Sonntagsgottesdienste in unseren Kirchen hat er gelegentlich übernommen.

Neben der Seelsorge – hier lag Pfarrer Sürgers die Arbeit mit der Jugend besonders am Herzen – und der Feier von Gottesdiensten war seine große Leidenschaft das Lesen. Immer wieder gelang es ihm, seine Umgebung mit einem umfangreichen Wissen zu verblüffen. Und an den Früchten seiner Lektüre ließ er gerne auch die Gottesdienstbesucher teilhaben.

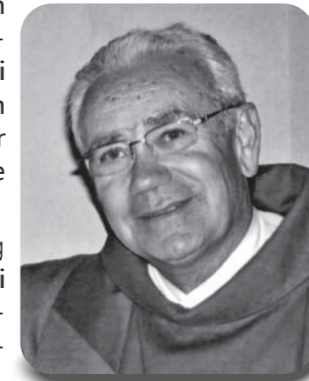
Im Jahr 2018 fiel Pfarrer Sürgers aufgrund seiner fortschreitenden Erkrankung das Gehen immer schwerer, so dass auch die Zelebration nicht mehr möglich war. Im Sommer zog er dann ins St.-Elisabeth-Stift. Die

Gemeinde St. Antonius hat sich beim Pfarrfest von ihm verabschiedet und sich herzlich für seine Dienste bedankt.

Neben der liebevollen Begleitung von Frau Doris Fuhrmann, mit der er seit seiner Zeit in Duisburg befreundet war, hat auch Diakon Leurs häufig und regelmäßig Pfarrer Sürgers besucht. So blieb über seinen Umzug hinaus die Verbindung zu unserer Gemeinde bestehen.

Am 22. August 2022 wurde Pfarrer Sürgers, nach dem Seelenamt in der Pfarrkirche, auf dem Kevelaerer Friedhof beigesetzt.

Pfarrer Andreas Poorten



Dem Kreuz ganz nah

Abschied von Carola Krahn

Es kommt nicht häufig vor, dass für ein Gemeindemitglied ein Nachruf in einem Pfarrbrief erscheint. Carola Krahn war keine Angestellte der Gemeinde, gehörte auch nicht zum Seelsorgeteam. Doch hat sie durch ihr Wirken in der Kirchengemeinde fruchtbar gewirkt.

Frau Krahn stammte gebürtig aus Kervenheim und mit der Ortschaft, der Kirchengemeinde und den Menschen dort blieb sie zeit ihres Lebens verbunden. Auch außerhalb ihres Ortes hat sie viele ehrenamtlichen Dienste versehen, so zum Beispiel im Gereberhaus in Sonsbeck und im Hospiz in Wetten. Doch ihr Herz schlug besonders stark für die Gemeinde, die zeitlebens ihr Zuhause war. Seit 2006 war sie im Kirchenvorstand von St. Antonius Kervenheim, und auch im Pfarrgemeinderat wirkte sie mit.

Den Weg der Zusammenlegung der fünf Kevelaerer Gemeinden hat sie aktiv mitgestaltet und wurde in den neuen Pfarreirat und in den Kirchenvorstand gewählt. Während sie im Pfarreirat zum Vorstand gehörte und zudem in einigen Sachausschüssen aktiv war, kümmerte sie sich im Kirchenvorstand um das Personal und die Kindergärten. Und da sie sich als gelernte Bankkauffrau natürlich mit Zahlen auskannte, war sie ebenso Mitglied im Haushaltsausschuss.

Ganz besonders lag ihr aber nach wie vor ihre eigene Gemeinde St. Antonius Kervenheim



am Herzen. Dort war sie Vorsitzende des Gemeindefestkomitees, mit dem sie viele Dinge in Kervenheim anstoßen konnte. So wurde z.B. im September 2017 dort nach vielen Jahren erstmals wieder ein Gemeindefest gefeiert.

Carola Krahn hat sich in vielen Bereichen stark engagiert; gesehen hat man das nicht unbedingt, denn der große öffentliche Auftritt war nicht ihre Sache. Lieber erledigte sie die Aufgaben im Hintergrund – größere genau so wie kleinere. Alles stand aber immer im Dienste des Glaubens. Der gab ihr Zeit ihres Lebens große Kraft; so gab es kaum einen Gottesdienst in Kervenheim, den sie nicht mitgefeiert hat. Als während der Corona-Pandemie Gottesdienste unter Auflagen wieder möglich

waren, hat sie tatkräftig mitgeholfen, dass diese Gottesdienste auch gefeiert werden konnten. Und ihren Glauben wollte sie bezeugen und weitergeben. So engagierte sie sich bei der JuKi (Junge Kirche) und in der Firmkatechese.

Carola Krahn war kontaktfreudig und hat immer wieder neue Bekanntschaften geknüpft. Durch ihr so entstandenes Netzwerk hat sie über die Gemeindegrenzen hinweg die Kirchengemeinde zusammengehalten und das Leben in St. Antonius in Kevelaer gefördert.

Vor zwei Jahren erkrankte sie schwer. In dieser Zeit konnte man sie häufig in der Ke-

velaerer Antonius-Kirche sehen, wie sie das durch den Brand im Jahr 1982 fast zerstörte Kreuz und den so geschundenen Christus betrachtete und dort ihre Not und ihre Fragen an Gott richtete. „Wer dem Kreuz in seinem Leben begegnet, ist dem Gekreuzigten ganz nah.“ Dieses Wort gab ihr Mut und Zuversicht. So hat sie sich auch in ihrer Krankheit nicht geschont, vielmehr hat sie sich das Wort des hl. Paulus zu Herzen genommen: „das Böse mit dem Guten besiegen“ (Röm 12,21).

Glauben leben und gestalten

Jörg Bousart ist neuer Diakon in St. Antonius

Was bewegt einen erfolgreichen Architekten mit eigenem Büro, berufstätiger Ehefrau und vier Kindern im Twen- und Teenageralter dazu, sich zum Diakon weihen zu lassen? Passt das überhaupt zusammen? Für Jörg Bousart schon. Der 54-jährige Kevelaerer mit ein bisschen Weezer Wurzelwerk erklärt das so: „Als Architekt baue ich das Haus eines Menschen, als Diakon helfe ich beim Bau oder auch mal bei der Sanierung und beim Umbau seines inneren Zuhauses.“ Dass sich das auch innerhalb der mitunter sehr festgefühten Mauern der katholischen Kirche machen lässt, davon ist er überzeugt. Sein Credo: Die Heimatgemeinde und damit die Kirche insgesamt wird wieder für mehr Menschen ein Zuhause, wenn wir den Glauben zurück in den Mittelpunkt rücken und nicht die Strukturen für das Wichtigste halten.

Dass die Kirche, zumal die Amtskirche, hier manche Großbaustelle hat, ist Jörg Bousart völlig klar. Doch die Ärmel aufkrepeln,

Diesen guten Kampf hat sie gekämpft. Und sicher dürfen wir über sie sagen: „Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben“ (vgl. 2 Tim 2, 11).

Am 26. Juli 2022 ist Carola Krahn im Gocher Krankenhaus verstorben, beigesetzt ist sie auf dem Friedhof in Kervenheim. Sie fehlt ihrem Mann und den Menschen in Kervenheim, und durch ihr vielfältiges Wirken hinterlässt sie auch eine große Lücke in unsere Kirchengemeinde.

Pfarrer Andreas Poorten

Mauern einreißen, neue Türen einbauen und auf alten Fundamenten neue Lebensräume schaffen, das macht er ja nicht zum ersten Mal. Christ sein, das ist für ihn Aufbauarbeit: Glauben leben und gestalten.

Den Grundstein für das kirchliche Engagement des neuen Diakons, der am 13. November 2022 im Dom zu Münster geweiht wurde, legte schon sein Vater. Der blieb auch in Weeze ein „leidenschaftlicher Basilikagänger“. Sohn Jörg wurde Messdiener, doch vom Altardienst bis zum Diakon war es da noch ein weiter Weg.

In der Bundeswehrzeit, während der Ausbildung zum Bauzeichner und in den ersten Studienjahren lockerten sich die Bande an die Kirche. Aber wer in Köln studiert, hat immer irgendwie den Dom im Blick, und der faszinierte den Architekten in spe ebenso wie den Christen Jörg Bousart. Das Studium schloss er schließlich in Aachen ab, und dann ging es 1999 mit Frau Ursula, kurz Urs genannt, und dem frisch geborenen Spröss-

ling Björn zurück nach Kevelaer. Während die Familie mit den Töchtern Jule, Anna und Fine weiterwuchs, machte sich Jörg Bousart als Architekt selbständig. An Zeit für ehrenamtliches, gar kirchliches Engagement war da nicht zu denken. Erst als nacheinander die Kinder und seine Frau in St. Antonius aktiv wurden, öffnete sich auch für ihn die Kirchentür wieder ein Stück weiter.

Wer sich selbst ehrenamtlich engagiert, der ahnt, wie das vor sich ging. 2002 fragte die Bruderschaft Consolatrix Afflictorum bei Jörg Bousart an, ob er nicht in ihren Reihen aktiv werden wolle. Nach kurzer Überlegung wollte er und wurde Brudermeister mit besonderer Zuständigkeit für die alljährliche Boxmeer-Wallfahrt. 2016 war es dann der damalige Pfarrer Rolf Lohmann, der ihm fragte, ob er sich vorstellen könne, Diakon in St. Marien zu werden.

„Da hat er mich kalt erwischt“, erinnert sich Jörg Bousart, doch nachdem der Gedanke einmal da war, erwärmte er sich immer mehr dafür. Der Zeitpunkt für die Frage war nur zu gut gewählt: Wenige Wochen später reiste der Architekt mit dem späteren Weihbischof und Mitgliedern der Stiftung Pro Humanität nach Benin, um dort die Einweihung eines Schwesternwohnheims und einer Kapelle mitzuerleben. Intensive Gespräche unterwegs und die Eindrücke vor Ort öffneten die Tür wieder ein Stück weiter. Glaube als Fundament für Menschen, die Hoffnung,



Zuversicht und praktische Hilfe brauchen – solche „Bedürftige“ gibt es nicht nur in Afrika, sondern auch zuhause in Kevelaer. Der Gedanke, hier etwas bewegen, Hilfestellung leisten zu können, setzte sich bei Jörg Bousart fest. Schließlich sagte er „Ja“ zum Diakonatsamt, war sich aber längst nicht sicher, ob er diesen Weg tatsächlich zu Ende gehen würde. „Aber hätte ich es nicht getan, ich hätte mich immer gefragt, was wäre, wenn ...?“

Was folgte, war für den künftigen Diakon und sein ganzes Umfeld gleichermaßen anstrengend. Familie und Mitarbeiter mussten ihn ab 2017 zweieinhalb Jahre mit dem Fernkurs Theologie an der Universität Würzburg teilen. Zeitlich um ein Jahr versetzt startete parallel der Diakonatskurs in Münster, so dass er nun auch noch an vielen Wochenenden zuhause fehlte. Für das Verständnis und die Unterstützung, die Frau und Kinder ihm und seiner neuen Berufung entgegenbrachten, ist er zutiefst dankbar.

Theologiestudium und Diakonatskurs selbst überraschten Jörg Bousart positiv. Seine Lehrer waren Vertreter der Amtskirche, doch es ging keineswegs nur um das Auswendiglernen dogmatisch verordneter Regelwerke und Ideologie, sondern um Fragen und Antworten zu den Wurzeln des Glaubens, zum Glaubenskern. Solche Fragen hatten auch viele Freunde und Bekannte. Als seine Entscheidung für ein Diakonatsamt bekannt wurde, gab es viel Neugier, viele Gespräche und nachdenkliche Fragen zu Glauben und

Kirche, die für Jörg Bousart oft aus ganz unerwarteter Richtung kamen. Und Ehrlichkeit erforderten. Zum Glauben gehört nun einmal Glaubwürdigkeit, wenn er als positiver Grundgedanke durch alle Lebenslagen tragen soll – doch dieses kirchliche Fundament, das weiß Jörg Bousart, ist stark abgesackt. Hier wartet eine Menge Arbeit – und zwar nicht in St. Marien, sondern in St. Antonius. Anfang 2019 ist er sich darüber klar geworden, dass dies seine Heimatgemeinde ist und bleiben soll. Und bei Pfarrer Andreas Poorten lief er mit diesem Wunsch offene Türen ein.

Am 1. Advent wird Jörg Bousart nun in der heiligen Messe um 11:30 Uhr in sein neues Amt eingeführt; anschließend gibt es im Antonius-Pfarrheim den „Diakon zum Anfassen“. An den Besprechungen des Seelsorgeteams nimmt er bereits teil und predigen durfte er erstmals am 19. und 20. November

in Wetten, Winnekendonk und Kervenheim. Am 1. Advent folgen nun die Predigt-Prezambien in Kevelaer und Twisteden.

Auf einen Diakon im kleiner werdenden Seelsorgeteam einer großen Gemeinde warten viele Aufgaben. Dazu gehören neben dem Predigtamt die Krankenkommunion und ein steter Kontakt mit den Gemeindegliedern. Einen persönlichen Schwerpunkt möchte Jörg Bousart gerne bei jungen Familien setzen, denn deren Lebenswelt kennt er aus eigener Erfahrung, und bei vielen hat er schon am äußeren Zuhause mitgebaut. Besonders freut er sich darauf, die Taufe spenden zu dürfen, und danach mit Eltern und Kindern dauerhaft Kontakt zu halten. Dafür hat er auf seinem Weg bis hierher viele Ideen gesammelt, die er in St. Antonius nun in die Tat umsetzen will. Eben Glauben leben und gestalten.

Jutta Bückendorf

Neu in unserer Gemeinde?

Dann ganz herzlich willkommen bei uns!

Wir haben schon auf Sie gewartet und freuen uns, dass Sie da sind. Alle wichtigen Kontaktadressen und aktuelle Informationen über die Pfarrgemeinde St. Antonius finden Sie in diesem Pfarrbrief und natürlich auf unserer Homepage www.antonius-kevelaer.de. Stöbern Sie ein bisschen und zögern Sie nicht, sich aktiv einzubringen.

Wenn Sie von einem unserer Seelsorger besucht werden möchten, dann melden Sie sich einfach unter der Telefonnummer 0 28 32 / 13 61 nachmittags oder abends bei mir. Wir machen dann einen Termin aus.



Ihr Diakon Helmut Leurs

Aus unseren Einrichtungen



Gute Bücher, guter Zweck Bücheroase St. Antonius

Kevelaer. Die Bücheroase Kevelaer hat gleich einen doppelten guten Zweck. Zum einen versorgen wir Sie regelmäßig mit interessantem Lesestoff, zum anderen kommen unsere Einnahmen sozialen Projekten zugute. Zunächst also ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2022, in dem wir die folgenden Spenden weitergeben konnten:

IMOLE Lichtstärke	210,- €
TENAS Schwester Rita, Attat	290,- €
Welttag des Buches	100,- €
HIG Grotendonker Straße	110,- €
Pfarrfest St. Antonius	215,- €

Lieben Dank allen Besucher*innen und gleichzeitig den Bücherfreund*innen, die dazu beigetragen haben!

Auch im kommenden Jahr 2023 öffnet unsere Bücheroase wieder regelmäßig ihre

Pforten und wir freuen uns wieder auf viele Besucher. Wer Bücher liebt, sollte sich die folgenden Termine schon einmal im Kalender vormerken:

4./5. Februar 2022
für den Kindergarten St. Antonius
25./26. März 2022
für Schwester Rita

Der Welttag des Buches ist am 23. April – wir machen ein Wochenende daraus und sind am Samstags von 15:00 bis 18:00 Uhr und am Sonntag von 9:30 bis 17:00 Uhr für Sie da!

Alle weiteren Termine der Bücheroase finden Sie im nächsten Pfarrbrief! Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bis dahin lesen Sie wohl!

*Das Team der Bücheroase
Pia Wältermann*



DIE BÜCHEREI
TWISTEDEN

Bücherei Twisteden aktuell

Unser topaktuelles Medienangebot:

Bilder-, Vorlese-, Erstlese-Bücher, Bücher für Kids ab 8 und 10, Kindersachbücher

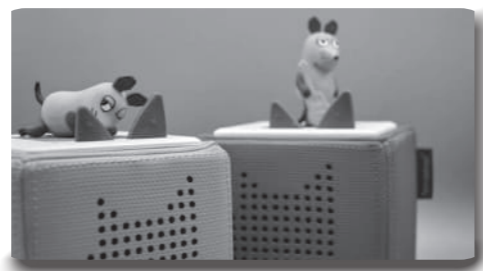
HörCD für Kinder, Spiele

Jugendbücher, Fantasy, Lucky Dip

New Adult, New Romance

Aktuelle Bestseller, Krimi & Thriller,
Historische Schmöcker

Neu in der Kinder-Ausleihe: Tonies



Schauen Sie sich unsere Büchereiräume nach Modernisierung und Erweiterung an. Jeden

Sonntag von 10:30 – 12:00 Uhr
Mittwoch von 17:00 – 18:00 Uhr

Vom 25. Dezember 2022 bis zum 1. Januar 2023 bleibt die Bücherei geschlossen. Der erste Ausleihtermin im neuen Jahr ist Mittwoch, der 4. Januar 2023. Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch.

Rita Spitz-Lenzen



www.buecherei-twisteden.de – auch bei Facebook und Instagram

Unsere Homepage ist jetzt noch viel übersichtlicher und bietet Hilfestellungen bei der Nutzung der Onleihe, die Sie mit Ihrem Leserausweis kostenlos nutzen können.

Unsere Bücherei ... ein Ort der Begegnung

Wetten. Jeder, der schon einmal unsere Bücherei im Wettener Pfarrheim besucht hat, weiß es: Sie ist klein, aber fein! Das ehrenamtliche Team ist natürlich immer auf der Suche nach Neuerscheinungen, die wir Ihnen präsentieren können, doch auch all die Bücher, die nicht „brandneu“ in unseren Regalen stehen, sind absolut lesenswert. Bei der Auswahl des passenden Lesestoffs sind wir immer gerne behilflich, ganz gleich, ob etwas Lustiges oder Spannendes gesucht wird. Sprechen Sie uns einfach an.

Und denken Sie daran, in dieser Jahreszeit sind die Tage kürzer und die (Lese)Abende länger – da kann ein wenig mehr Lesestoff nicht schaden. Wir freuen uns jedenfalls auf jeden Leser und jede Leserin, die mittwochs nachmittags oder sonntags vormittags den Weg zu uns finden. Büchereien sind Orte der Begegnung – und Sie können dazu beitragen, dass dies auch so bleibt.

Auf ein gesundes Wiedersehen in 2023!

*Für das Büchereiteam
Monika van Besel*



DIE BÜCHEREI
WETTEN

Winterzeit ist Lesezeit!

Kervenheim. Liebe Leserinnen und Leser, schon wieder ist ein Lesejahr fast vergangen. Seit letzten Februar verbreitet ein vermeidbarer, unmenschlicher Krieg in Osteuropa auch bei uns Angst und Schrecken. Unermessliches Leid bei den direkt betroffenen

Menschen, Hungersnöte in Teilen der Welt, Energiekrisen, Inflation und weitere schlimme Folgen sind Tag für Tag zu beklagen. Wir alle hoffen gemeinsam, dass dieser Wahnsinn bald ein Ende findet und Vernunft und Menschlichkeit obsiegen mögen.



DIE BÜCHEREI
KERVENHEIM

Im Kleinen sieht es bei uns etwas besser aus. Wir mussten in diesem Jahr keine coronabedingten Schließungen unserer Bücherei vornehmen, und das bleibt hoffentlich auch in Zukunft so. Somit konnten wir im Monat Mai wieder den „Bibfit-Kurs“ (Fit für den Bibliothekbesuch) für 14 Vorschulkinder des Kindergartens durchführen. Die Einführung der Kinder in die bunte Welt der Bücher hat allen Beteiligten viel Spaß bereitet.

Auch die Grundschüler können die Bücherei seit dem Frühjahr wieder unter fast normalen Umständen besuchen. Die Schulausleihe findet einmal im Monat statt, jeweils an einem Dienstagmorgen. An diesen Tagen ist auch für alle anderen Leser und Leserinnen die Ausleihe möglich. Die nächsten Termine werden immer rechtzeitig in unserem Schaukasten vor der Bücherei bekannt gemacht.

Natürlich sind wir immer bestrebt, das Buchangebot auf einem möglichst aktuellen Stand zu halten. Auch in diesem Jahr haben wir etwa 300 neue Medien angeschafft. Ältere Bücher mussten dafür Platz machen. Wer an diesen aussortierten Büchern interessiert ist, der sollte unbedingt



in unserem Trödelregal stöbern, wo sie kostenfrei mitgenommen werden können. Über eine kleine Spende würden wir uns natürlich sehr freuen!

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal für die großzügige Spende, die wir vor kurzem von der „Straßengemeinschaft Mühlenweg“ erhalten haben. Davon wurden bereits neue „Was ist was“-Bücher für unsere jungen Leser und Leserinnen eingestellt.

In einigen Orten gibt es Bücherschränke, die vor den Büchereigebäuden aufgestellt sind und aus denen Menschen Bücher mitnehmen, ausleihen oder tauschen können. Gerne würden wir dieses Angebot auch in Kervenheim machen können, suchen dazu allerdings noch einen Sponsor. Und wenn wir schon beim Suchen sind: Interessierte Menschen, die uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen möchten, sind uns jederzeit willkommen. Sprecht uns während der Ausleihen an!

„Winterzeit ist Lesezeit“ - In diesem Sinne eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein friedliches, gesundes Jahr 2023!

Euer Büchereiteam

Kinderkleiderbörse und Spielzeugmarkt

Twisteden. Am Sonntag, den 12. März 2023, soll von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr im St.-Quirinus-Kindergarten an der Dorfstraße 6a in Twisteden wieder die Kinderkleiderbörse stattfinden. Verkauft werden diesmal Frühjahrs- und Sommerware in den Größen bis 176 sowie Babykleidung und -zubehör, aber auch Kindersitze, Schwangerschaftsmode und Spielzeug gehören zum Angebot. Für Schwangere ist die Börse bereits von 9:30 Uhr an geöffnet, damit sie in Ruhe auswählen und einkaufen können. Der Erlös kommt den Kindern aus Twisteden zugute.



Eric erzählt Hallooo!!

Ja, richtig, ich bin es, Eric, das Eichhörnchen vom Kindergarten in Werten! Ich habe gar nicht lange Zeit,

denn die Tage werden wieder kürzer. Aber in letzter Zeit war so viel los im Kindergarten, das muss ich einfach mal erzählen.

Erst dachte ich ja, ich habe es langsam an den Ohren und Augen, ich werde ja auch nicht jünger – aber nein! Es war wirklich so: an einem Samstag hörte ich plötzlich viele Stimmen auf dem Kindergarten Gelände, also bin mal schnell aus dem Wald gesprungen um nachzusehen. Da waren mehr als dreißig Väter und noch mehr Kinder da, und vom Team waren auch nur die beiden Erzieher zu sehen.

Da wurde gelacht, gesägt und alle hatten eine Menge Spaß. In dieser Vater-Kind-Aktion durfte jedes Kind mit Unterstützung ein kleines Insektenhotel aus einem Tontopf bauen. Zum Schluss waren sich beim Würstchen-Grillen alle einig, dass man so etwas auf jeden Fall nochmal wiederholen sollte!

Als einige Tage später draußen die Bänke herumgetragen wurden, dachte ich schon, es geht wieder los. Aber nein, die wurden alle vor das Altenheim getragen. Neugierig wie ich bin, habe ich mir einen Platz hoch oben in einem Baum gesichert und gewartet, was passiert.

Es wurde vorbereitet und dekoriert, erst kamen schon einige Bewohner des Josefhäuses heraus, dann einige Eltern, und auch alle Kindergartenkinder setzten sich in einen Kreis. Gemeinsam mit Pastor Poorten wurde ein schöner Erntedankgottesdienst gefeiert. Viele Kinder hatten Obst und Gemüse zum Segnen dabei, das dann am nächsten Tag in den Gruppen verarbeitet wurde. Da hatte ich aber keine Zeit zuzuschauen, denn ich muss mich zwischendurch ja auch um meine eigenen Vorräte kümmern.

Die nächsten besonderen Aktionen stehen schon an, da brauche ich dann auch wieder Zeit zum Beobachten. Im

Team wurde nämlich erzählt, dass der Reiterverein die Kinder wie im vergangenen Jahr eingeladen hat, um ihnen einen tollen Tag mit den Pferden zu schenken. Irgendwann

kommt noch der Zahnarzt und an einem anderen Tag die Fotografin, die Vorschulkinder gehen in die Bäckerei und alle Kinder in den Wald ... Da weiß ich noch gar nicht, wofür ich mich entscheiden soll!

Aber eins steht fest: Wenn am 2. Dezember das Lichterfest gefeiert wird, dann bin ich auf jeden Fall dabei! Das ist doch wirklich immer die schönste Zeit für Groß und Klein, mit den Weihnachtsliedern und den ganzen Lichtern, oder? In diesem Sinne wünsche ich euch allen schon jetzt eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit,

Euer Eric





Mit Onkel Theo durch Herbst und Winter

Winnekendonk. Viele kennen Onkel Theo vom St.-Urbanus-Kindergarten längst von unseren Festen oder sind ihm bei anderen Feierlichkeiten im Dorf begegnet. Die Kinder aus dem St.-Urbanus-Kindergarten kennen ihn natürlich besonders gut und freuen sich immer, wenn er zu Besuch kommt. „Onkel Theo“ ist nämlich der Name der Gitarre, die uns bei vielen tollen Liedern musikalisch begleitet.

Im September war unser Onkel Theo beim Pfarrfest in Winnekendonk wieder mittendrin. Auf der Bühne im Pfarrheim hatte er seinen Auftritt und ließ dort kräftig seine Saiten klingen. Die Kinder dort haben natürlich laut mitgesungen und sich an seinen Klängen erfreut. Auch während des Morgens im Kindergarten taucht Onkel Theo immer wieder auf. Ob draußen, in der Turnhalle oder in den Gruppen ... überall sind seine Töne zu vernehmen.

In der Herbstzeit haben wir unser traditionelles St. Martinsfest gefeiert. Onkel Theo wanderte schon Tage zuvor durch den gan-



zen Kindergarten, um mit den Kindern die herrlichen St. Martinslieder zu üben. Am Martinstag hörte man die Lieder der Kinder vom St.-Urbanus-Kindergarten dann zusammen mit denen der Sterntalerkinder in allen Winkeln des Dorfes.

Aber Onkel Theo mag es auch gerne gemütlich. Ich glaube, daher freut er sich so sehr auf den Stockbrotabend der Vorschulkinder.

Am warmem Feuer, bei einer Tasse Kakao und leckerem Stockbrot lässt er ganz sanfte Töne erklingen.

Und auch in der Adventszeit wird Onkel Theo natürlich nicht fehlen. Wir singen dann zusammen mit

Karl Timmermann auf dem Winnekendonker und dem Kevelaerer Adventsmarkt alte und neue Weihnachtslieder. So stimmen wir uns auf die Weihnachtszeit ein, auf die wir uns bereits jetzt alle freuen. Und am letzten Kindertag im Jahr verabschieden wir unsere Kinder mit einem gemeinsamen Adventssingen mit der ganzen Familie in die Weihnachtsferien.

Sina Luyven

Ein buntes Jahr im Katharinenhaus

Winnekendonk. Auch wenn das Jahr 2022 in seinen Anfängen immer noch stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stand, haben wir gemeinsam mit dem St.-Urbanus-Kindergarten unser intergeneratives Projekt „Das bunte Jahr“ gestartet. In diesem Rahmen haben Kinder und Senioren

jeden Monat ein neues Gemeinschaftswerk geschaffen. Gezwungenermaßen mit Sicherheitsabstand, doch der mangelnde, persönliche Kontakt wurde mithilfe von Videoaufnahmen überbrückt. Aus den einzelnen Werken wird nun ein wunderschöner Kalender entstehen.

Überhaupt war im Katharinenhaus trotz aller Vorsichtsmaßnahmen immer etwas geboten. Karneval wurde auch in diesem Jahr prächtig gefeiert, und der Kevelaerer Männer-Gesang-Verein gab für die Senioren in den ersten Zügen des Jahres ein tolles Gartenkonzert. Den gebotenen Sicherheitsabstand überwandern die Klänge mühelos. Auch die Clowns Mina und Üffes verzauberten einen ganzen Nachmittag lang die Bewohner des Hauses und versprühten so viel Freude, dass sie noch lange nachwirkte.

Mit dem Frühling lockerte sich die Corona-Kralle und es war endlich wieder möglich, mit der Rolligruppe einen Ausflug zum Minigolfplatz zu unternehmen, wo sie schöne gemeinsame Stunden mit Kaffee, Eis und viel Gesang verbrachte. Kaffee und Kunst gingen auch in der Cafeteria des Katharinenhauses eine gelungene Verbindung ein, als dort eine schöne neue Ausstellung mit Werken der Künstlerin Monika Behrens ihren Platz fand.

Die Winnekendonker Erstkommunionkinder statteten den Senioren auch in diesem Jahr

einen Besuch ab und hatten unter der Leitung von Pastor Manfred Babel viele Lieder und einen selbstgemachten Regenbogen im Gepäck. Im Gegenzug machten sich die Bewohner des Katharinenhauses auf den Weg, um dem Sterntaler-Kindergarten zu seinem Jubiläum einen Besuch abzustatten. Die Teilnahme an den Feierlichkeiten machte allen große Freude.

Fröhlich und ereignisreich waren natürlich auch der große sommerliche Ausflug zum Tierpark in Weeze und der Besuch des Pfarrfestes in St. Urbanus. Und nicht vergessen sei der Besuch des Mode-Mobils, der in eine tolle Modenschau in der Cafeteria des Katharinenhauses mündete.

Im letzten Jahresviertel häufen sich die bunten Begegnungen. Ein fröhliches Oktoberfest sorgte für viel Stimmung, Sankt Martin wurde gefeiert und natürlich hat die Adventszeit eine große Bedeutung im Katharinenhaus. Wir können also auf ein reiches, buntes Jahr zurückschauen und freuen uns schon auf das kommende.



Willst Du einen Schneemann bauen?



Was gehört hierzulande zu einem richtigen Winter? Natürlich Schnee! Für fröhliche Schlittenfahrten, als weiches Wurfmaterial für ausgelassene Schneeballschlachten und natürlich um einen Schneemann zu bauen. So richtig mit einem dicken runden Bauch, schwarzen Kohleaugen, Mohrrüben Nase, Hut und Schal.

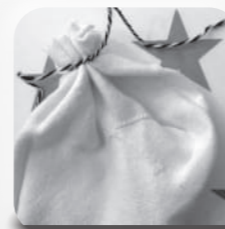
Auch wenn sich die weiße Pracht in Kavelaar seit Jahren rar macht, auf einen Schneemann musst Du trotzdem nicht verzichten. Wir basteln den niedlichen Kerl einfach aus anderem Material, das Du bestimmt zuhause hast. Und das Tolle daran: Dieser Schneemann schmilzt nicht. Also los – hier ist die Anleitung.

Du brauchst:

- eine Socke - natürlich schneeweiß
- einen bunten Stoffrest für den Schal
- Reis zum Befüllen
- ein Stück Schnur
- zwei Knöpfe
- drei Stecknadeln, möglichst zwei mit schwarzen Köpfen und eine mit einem orangefarbenen Kopf
- Klebstoff
- Schere

Und so „baust“ Du deinen Schneemann:

Zuerst schneidest Du die Socke unterhalb der Ferse ab – genau wie auf dem Bild.



Dreh die Socke auf Links und ziehe das Ende, das sich in der Nähe der Ferse befindet, mit einem Stück Schnur zusammen. Das wird die Unterseite deines Schneemanns.



Jetzt ziehst Du die Socke wieder auf Rechts. Fülle sie bis fast zum Rand mit trockenen Reiskörnern und knote das obere Ende der Socke zu.



Oben trennst Du jetzt einen kleinen Bereich für den Kopf ab und verknotest ihn mit einem Stück Schnur. Der bunte Stoffstreifen, den Du bereitgelegt hast, wird wie ein Schal um den dicken Schneemann-Hals gebunden.



Jetzt kommt das kleine Stück der Socke, das Du am Anfang abgeschnitten hast, zum Einsatz. Schlage den Rand um und setze es dem Schneemann als Mütze auf den Kopf. Die Knöpfe auf dem Bauch befestigst Du einfach mit Kleber!



Zuletzt bekommt dein Schneemann noch seine (Stecknadel)-Augen. Ein Tipp: Wenn Du keine passenden Stecknadeln findest, kannst Du Knopfaugen und Nase auch einfach aufmalen.

Fertig! Ist er nicht ein cooler kleiner Kerl?

Gemeinde aktiv

Einkehr im Advent

Kevelaer. Advent – die Welt wartet auf den Heiland. Eine Zeit, um innezuhalten, um zur Ruhe zu kommen und Gott mitten in all dem lauten, geschäftigen Wirbel um Geschenke, Christbaumschmuck und Weihnachtsmarkt Platz und Raum zu geben. Zeit für eine Einkehr.

Ab dem 26. November 2022 laden wir Sie darum an jedem Samstag im Advent genau dazu ein. Jeweils von 11:30 Uhr bis zum Angelus-Läuten um 12:00 Uhr kommen wir in der Antoniuskapelle für eine halbe Stunde zusammen und nehmen uns mit nachdenklichen Texten, Gebet und Musik eine gemeinsame Auszeit. Jede Einkehr wird von

verschiedenen Solisten und Chören ganz unterschiedlich gestaltet.

Samstag, 26. November 2022

Mit Joachim Zapsky (Klarinette) & Christian Franken (Orgel und Klavier)

Samstag, 3. Dezember 2022

mit dem Antonius-Quintett

Samstag, 10. Dezember 2022

mit dem Gitarren-Ensemble Markus Birkhoff

Samstag, 17. Dezember 2022

mit den Anthony Singers und dem Projektchor Twisteden unter Leitung von Christian Franken

Frieden für die Welt

... nicht nur zur Weihnachtszeit

Kevelaerer/Twisteden. „Ein bisschen Frieden“ gehört zwar nicht zum Repertoire, aber mit Liedern, die von Frieden und Menschlichkeit erzählen, gestalten die Anthony Singers und der Twistedener Projektchor auch in diesem Jahr wieder gemeinsam die vorweihnachtliche Zeit in St. Antonius mit.

Den Auftakt dazu bildet am 2. Dezember 2022 um 18:30 Uhr ein kleines Konzert auf dem Kevelaerer Krippenmarkt. Lieder zum Advent, zum Zuhören und Einstimmen – im wahrsten Sinne des Wortes.

Bei der Einkehr vor dem vierten Advent – am 17. Dezember 2022 um 11:30 Uhr in der Antoniuskapelle – verbinden die beiden Chöre

dann wieder moderne geistliche Lieder und traditionelle Lieblingsstücke mit nachdenklichen Texten zu einem kurzen, aber intensiven Aufruf für ein friedliches Miteinander, das nicht nur für ein paar Weihnachtstage hält.

Der Kinderchor der Anthony Singers singt am zweiten und vierten Advent jeweils um 11:30 Uhr in den Familiengottesdiensten in der St.-Antonius-Kirche und am Heiligen Abend um 16:00 Uhr in der Krippenfeier für die Kinder. Am 25. Dezember gestalten dann beide Chöre der Anthony Singers dort das Weihnachts-Höchamt um 11:30 Uhr.

Christian Franken

Festlich und fröhlich

Musik in der Advents- und Weihnachtszeit

Kevelaer/Twisteden. Musik in der Advents- und Weihnachtszeit hat einen besonderen Zauber – ob man nun selbst mit einstimmt oder die festlichen Klänge als Zuhörer auf sich wirken lässt, ohne Musik sind die Festtage einfach nicht dasselbe. Darum sind auch die Chöre und Musiker in St. Antonius in diesen Tagen in den Kirchen, in Sälen und auf Plätzen unterwegs, um ihre Zuhörer auf Advent und Weihnachten einzustimmen.

Der Kirchenchor St. Antonius gestaltet schon am 26. November die Vorabendmesse zum ersten Advent mit adventlichen Motetten und neuen geistlichen Liedern, bevor anschließend gemeinsam das traditionelle Cäcilienfest gefeiert wird. Am Heiligen Abend stimmt der Chor die Besucher der Christmette in der St.-Antonius-Kirche ab 20:15 Uhr mit Liedern zum Mitsingen festlich auf das weitere Geschehen ein. In der Christmette selbst erklingen dann neben vielen Gemeindeliedern auch Werke aus der Pastoralmesse in D-Dur von Colin Mawby, in denen sich die weihnachtliche Freude dieser

einen Nacht in einem sprühenden Klangzauber Bahn bricht. Der festliche Einzug bei Kerzenschein ist um 20:30 Uhr.

„Transeamus usque Betlehem – lasst uns nach Betlehem gehen“, heißt es am Heiligen Abend in Twisteden. Das Cäcilienchor an St. Quirinus gestaltet die festliche Christmette um 22:15 Uhr mit schönen weihnachtlichen Weisen, und auch hier erklingen Werke aus der Pastoralmesse von Colin Mawby. In der Adventszeit ist der Cäcilienchor zuvor schon am Donnerstag, den 8. Dezember 2022, um 18:00 Uhr gemeinsam mit dem „Chörchen“ auf dem Kevelaerer Krippenmarkt zu hören. Der Kevelaerer Männergesangsverein beschließt den musikalischen Reigen zum Jahresende am Mittwoch, den 28. Dezember 2022, mit einem festlichen Weihnachtskonzert in der Antoniuskirche. Mit dabei sind der Kirchenchor St. Antonius Kevelaer, der MGV Liedertafel 1889 Uedem, der MGV 1849 Sevelen, der Frauenchor Harmonie 1992 Griethausen sowie die Sopranistin Gabriele Natrop-Kepser und Anja Speh am Klavier.

Christian Franken

„Jauchzt auf in Jubel!“

Winnekendonk. Auch in St. Urbanus singt und klingt es in der Advents- und Weihnachtszeit in großer musikalischer Vielfalt. Chöre und Kirchenmusiker gestalten zahlreiche Gottesdienste und laden herzlich zum Mitsingen ein. Hier ein kurzer Überblick:

26. November 2022 17:00 Uhr

Vorabendmesse zum 1. Advent mit dem Kirchenchor St. Urbanus. Es erklingen die Messe Nr. 5 von Ludwig Stöhr und adventliche Motetten.

27. November 2022 11:15 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit dem Kinderchor St. Urbanus



24. Dezember 2022	16:00 Uhr	Krippenfeier mit dem Kinderchor St. Urbanus
	21:40 Uhr	Einstimmung auf die Christmette
	22:00 Uhr	Christmette mit dem Kirchenchor St. Urbanus Nach einem Orgelsolo sind das Weihnachtsoffer- torium von Anton Diabelli und die Weihnachts- motette von Samuel Coleridge-Taylor zu hören
25. Dezember 2022	11:15 Uhr	Heilige Messe mit Orgelmusik
26. Dezember 2022	11:15 Uhr	Heilige Messe mit den Young Voices
31. Dezember 2022	17:00 Uhr	Jahresabschlussmesse mit den Young Voices

„ADAM“ – Die Suche nach dem Menschen

Ein Oratorium zum Mitsingen von Gregor Linßen

Winnekendonk. Im September 2023 führen der Kirchenchor und die Young Voices nach 2013 noch einmal das zweite Oratorium aus der Trilogie von Gregor Linßen auf. In Musik und Wort geht es hier um Grundfragen des Lebens. Der Prototyp des Menschen, ADAM, geschaffen nach Gottes Ebenbild und betraut mit der Aufgabe, Gottes Werk in seinem Sinn zu bewahren und fortzuführen, scheint im Menschen verschüttet. Doch es gibt Leitbilder, die ihn ans Licht bringen können. Jesus von Nazareth war so vollkommen das Ebenbild Gottes, dass er Gott gleich und eins mit ihm war. In seiner Nachfolge tauchen immer wieder heilige Menschen auf, die anderen zum Vorbild werden können, darunter Franz von Assisi oder Maximilian Kolbe.

Die Rahmenhandlung des Oratoriums bildet ein Gespräch zweier Menschen über ein verlorenes Kind. In Liedern und Texten nimmt Gregor Linßen die Zuhörer dann mit auf die

Suche nach dem gottgewollten Menschen im Menschen und orientiert sich dabei am grundlegenden Fragenkanon Immanuel Kants: Was kann ich wissen? Was darf ich hoffen? Was kann ich tun? Und wer ist der Mensch? Diese Fragen haben auch heute nichts an Aktualität eingebüßt, denn sie betreffen jeden Menschen, der auf der Suche nach sich selbst und einem geglückten Leben mit Gottes Schöpfung ist.

Unsere Proben zu „ADAM“ beginnen am 28. Januar 2023 mit einem kompletten Probenstag im Pfarrheim in Winnekendonk. Beginn ist um 10:00 Uhr, das Ende etwa um 15:00 Uhr. Für das leibliche Wohl in der Mittagspause wird natürlich gesorgt. Wer gerne moderne Rhythmen im Chor ausprobieren möchte, ist herzlich eingeladen zu kommen. Die weiteren Proben finden dann blockweise im März, April und Mai 2023 statt. Die genauen Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Birgit Lorenz

Weitere Informationen unter www.kirchenmusik-winnekendonk.de
oder bei Birgit Lorenz unter Tel. 0 28 31 / 8 88 17.

Es geht weiter

Neues vom Kirchenchor St. Antonius Kevelaer

Kevelaer. Nach der langen, durch die Coronapandemie bedingten Pause, darf der Antonius-Chor seit Ostern nun endlich wieder proben und auch Gottesdienste gestalten. Nachdem die Karfreitags- und Osternachtsliturgie noch von Quintett und Quartett musikalisch mitgestaltet wurden, war ein erster Höhepunkt für den gesamten Chor das Pontifikalamt mit Bischof Felix Genn anlässlich des 550-jährigen Bestehens unserer Pfarrgemeinde.

Im August fand nach mehr als zwei Jahren im Anschluss an eine Gemeinschaftsmesse wieder eine Jahreshauptversammlung der Chormitglieder statt. Es folgten Anfang September die Wallfahrt Kevelaer nach Kevelaer, an deren Abschlussgottesdienst die Kirchenchöre aller Kirchengemeinden sowie Kinderchor und Jugendchor der Anthony

Singers beteiligt waren. Es war ein tolles Gefühl, endlich wieder in großer Gemeinschaft singen zu können.

Gleiches gilt für den Pfarrfestgottesdienst und das Miteinander beim Pfarrfest im September. Und sogar das traditionelle Ankerfest der Chorgemeinschaft konnte wieder stattfinden – an vertrauter Stätte in der Garage von Christa Hempel. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Jetzt geht es musikalisch längst auf die Advents- und Weihnachtszeit zu. Es wird fleißig an der Pastoralmesse in D von Colin Mawby geprobt. Wir hoffen, dass uns Corona keinen Strich mehr durch die geplanten Vorhaben macht, zu denen auch das Cäcilienfest gehört. In diesem Sinne, genießen Sie die Zeit und bleiben Sie vor allem gesund.

Gaby Reinhard

Sing mit uns!

Die Gruppe Glaubhaft lädt ein

Winnekendonk. Alle, die Lust und Zeit haben, in einem Chor zu singen und die neues geistliches Liedgut, Gospel oder Spirituals mögen, sind herzlich eingeladen, zu den Proben der Gruppe „Glaubhaft“ zu kommen. Folgen Sie einfach den Tönen.

Wann?	Jeden Donnerstagabend um 20:00 Uhr
Wo?	Im Keller des Pfarrheimes, Klösterpad 8, Winnekendonk

Übrigens – schon Anfang Januar haben wir unseren ersten musikalischen Termin im neuen Jahr. Seien Sie dabei und singen Sie mit:

Samstag, 7. Januar 2023, um 17:00 Uhr
Familiengottesdienst zum Abschluss der
Sternsingeraktion in der St.-Urbanus-
Kirche Winnekendonk

Elisabeth Werner

Kontakt: Gruppe Glaubhaft, Elisabeth Werner,
Tel. 0 28 32 / 9 86 16 oder lisa.werner-wido@web.de



Gemeinschaft, die zählt

Messdiener St. Antonius

Kevelaer. Unsere erste große Messdieneraktion im Jahr 2022 war ein Betreuerspiel in der Innenstadt, das wir Anfang April zusammen mit den MessdienerInnen aus St. Marien veranstaltet haben. Die Kinder hatten die Aufgabe, in kleinen Gruppen die in der Stadt verstreuten Betreuer zu finden und sich von ihnen jeweils eine Unterschrift geben zu lassen. Doch die Betreuer machten es den Kindern nicht leicht, denn sie verkleideten sich und gingen perfekt in ihren Rollen auf. Da gab es einen Gärtner, der die Blumen in der Stadt versorgte, oder einen Angler der versuchte, Fische aus den Brunnen zu holen. Außerdem gab es einen Taucher, der wohl die Fische aus den Brunnen vertrieben hatte ... An anderer Stelle liefen den Kindern plötzlich Kakteen über den Weg, und Oma & Opa, die mit ihrem Rollator durch die Stadt spazierten, entpuppten sich bei genauerem

Hinsehen als überraschend schnell gealterte Betreuer. Die gemeinsamen Grillwürstchen in „Pastors Garten“ im Anschluss hatten sich alle redlich verdient.

Gleich nach den Osterferien ging es per Fahrrad zum Sportplatz nach Twisteden, um dort mit den anderen MessdienerInnen unserer Pfarrei und aus St. Marien eine Olympiade zu bestreiten. Die GastgeberInnen aus Twisteden hatten spannende, lustige und teilweise auch anstrengende Stationen vorbereitet, und bei strahlendem Sonnenschein haben wir alle den gemeinsamen Nachmittag genossen.

Am Fronleichnamswochenende fand in diesem Jahr endlich wieder unser Messdienerzeltlager statt. Nachdem wir die Fronleichnamsprozession gedient hatten, sind wir mit 55 Kindern und BetreuerInnen per Fahrrad nach Achterhoek aufgebrochen. Das diesjährige Thema lautetet „Wikinger“, und als wir den Lagerplatz erreichten, nahm unsere Wikingermannschaft diesen schnell ein und

hisste unsere Lagerfahne. Die folgenden Tage waren dann vollgepackt mit Programm und Spielen: Beim Betreuerbingo kamen manches lustige Geheimnis ans Tageslicht und beim Spiel „Mister X“ wurden wahre Berge von Goldmünzen erspielt und beim jeweiligen Mister X abgeliefert. Es gab außerdem ein Fantasyspiel, bei dem gestrandete Wikinger auf Hilfe warteten, um wieder von einer Insel weg zu segeln, und beim Casinoabend konnten dann alle ihr Pokerface aufsetzen und in kleinen Spielchen gegen die BetreuerInnen antreten. Natürlich blieb auch immer genug Zeit für ein bisschen Entspannung, und abends wurden in gemütlicher Runde Lieder am Lagerfeuer gesungen.

Da es das Wetter an diesem Wochenende wirklich gut mit uns meinte, durften zur Abkühlung eine kleine Wasserschlacht und eine Wasserrutsche auf der Lagerwiese nicht fehlen. Am Sonntag gab es das klassische Völkerballturnier, und mit unserer traditionellen Lagertaufe wurden einige neue BetreuerInnen in der Leiterrunde willkommen geheißen. Nach dem Mittagessen ging es schließlich zurück in Richtung eigener Kirchturm, und dort schlossen die Eltern ihre Kinder nach vier Tagen Lagerleben wieder in die Arme.

Schon beim Pfarrfest Anfang September gab es für uns wieder einiges zu tun. Am Samstagabend haben wir gemeinsam mit den

Anthony Singers für alle Kinder Stockbrot und Lieder am Lagerfeuer angeboten, am Sonntag waren wir dann gleich mit mehreren eigenen Ständen vertreten. Die hatten wir ebenso wie die passenden Plakate dazu vor dem Pfarrfest in unseren Gruppenstunden vorbereitet. Im Angebot waren u.a. Schweineschieben, Schwammwerfen und der „heiße Draht“. Ein besonderes Highlight für Groß und Klein war natürlich die allseits beliebte Röllchenbahn. Insgesamt war das Pfarrfest ein schönes buntes Wochenende, bei dem jeder auf seine Kosten kam.

Kurz danach haben wir uns dann aufgemacht, um in Wido Minigolf zu spielen. Die Stimmung war gut, und auch eine kleine Regenschauer konnte uns nicht aufhalten. Zwischen den 18 Löchern gab es eine Stärkung vom Grill und eine Limo. Und für Fußballbillard und die ein oder andere Partie Riesenschach war an diesem Nachmittag auch noch Zeit.

Nun läuft schon die Planung unserer nächsten Aktion: Anfang Dezember findet wieder ein gemütlicher Kinoabend im Pfarrheim statt. Die Anmeldung dazu bekommt ihr in unseren wöchentlichen Gruppenstunden. Wer Interesse hat, auch MessdienerIn zu werden, kann sich immer gerne bei uns melden: messdiener.antonius-kevelaer@gmx.de

Eure Leiterrunde

Wer einen Baum pflanzt, wird den Himmel gewinnen

Wieder viele Highlights für die Messdiener von St. Quirinus

Twisteden. Und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Zeit, den Messdienern für ihre Dienste am Altar, die Teilnahme an den Prozessionen und an der Wallfahrt zu danken, aber auch Zeit, um Rückblick zu halten.

Um es vorwegzunehmen: Wir hatten ein gutes Jahr. Es wurde viel gelacht, besonders bei der diesjährigen Paddeltour auf der Niers. Und auch das Wetter spielte bei allen Aktionen immer mit. Sei es bei der Müllsam-



melaktion im März, der Eiersammelaktion im April, der Messdienerolympiade und der Neuaufnahme von drei Messdienerinnen im Juni, der Wallfahrt und der Schnitzeljagd im September oder der Baumpflanzaktion im Oktober. Es gab aber auch die klassischen Indoor-Veranstaltungen wie den Kinoabend, bei dem das Wetter keine Rolle spielte. Alleamt waren es großartige Aktionen, jeweils unter guter Beteiligung der Messdiener-schaft.

Dennoch gilt es einige Ereignisse besonders hervorzuheben. Zum einen unsere Müllsammelaktion im März 2022. Wir hatten uns der kreisweiten KKA-Aktion angeschlossen und auch den Kindergarten und die Grundschule fürs Mitmachen begeistert.

Wie immer konnten alle aktiven Gruppen an einem Fotowettbewerb der KKA teilnehmen – Fotos, die während des Müllsammelns gemacht und eingereicht wurden, hatten die Chance, einen Preis zu gewinnen. Und tatsächlich, eins unserer Fotos wurde ausgewählt und wir erhielten 300,- €, die wir redlich mit dem Kindergarten und der Grundschule teilten.

Am 4. Juni hatten wir die Messdienergruppen aus Kevelaer, Wetten, Winnekendonk und Kervenheim zur Messdienerolympiade nach Twisteden auf das DJK-Sportplatzgelände eingeladen. Auch wenn nur Messdiener von St. Antonius und St. Marien Kevelaer der Einladung gefolgt waren, war es dennoch eine sehr gelungene Veranstaltung.

Am 2. September stand wieder die gemeinsame Wallfahrt unserer Pfarrei an. Die Messdiener von St. Quirinus haben hierbei



eine Statio vorbereitet und durchgeführt. In der Kerzenkapelle waren um 18:00 Uhr alle zum Marienlob eingeladen. Musikalisch unterstützt durch den Organisten Alex Grün führten unsere Messdiener durch das Marienlob, in dem alle Bibelstellen, in denen Maria genannt wird, vorgetragen wurden. Das Magnificat sowie die Bitt- und Dankgebete der Pilger aus der abgelaufenen Woche waren dabei die tragenden Säulen unseres Sprechspiels. Insgesamt elf unserer 20 Messdiener waren eingebunden und alle haben ihre Sache super gemacht – dokumentiert per Kamera von Hans-Jürgen Schmitz. Herrn Grün und Herrn Schmitz möchten wir nochmals ausdrücklich danken.

Am 2. Oktober fand dann die nächste große Aktion unserer Messdienerschaft statt. Wir hatten zu Anfang des Jahres bei der Stadt Kevelaer einen Antrag im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona“ gestellt. Unter großer Mithilfe des Jugendamtes – zu nennen sind insbesondere Herr Berns und Frau Freienstein sowie Wolfgang Toonen vom Stadtjugendring – konnten alle Hürden der Antragsstellung gemeistert werden. Ziel des Programms und unserer Aktion war es, alle Kinder und Jugendlichen in Twisteden zusammenzubringen und die Gemeinschaft in unserem Dorf zu fördern. Wir konnten hier neben dem Kindergarten und der Grundschule auch das DJK-Ferienlager, die St.-Antonius-Jungschützen und die Jugendgruppe der Bunten Vogelwelt Twisteden zum Mitmachen begeistern. Höhepunkt der Aktion war die gemeinsame Messfeier zum Erntedank-Fest und die anschließende

Baumpflanzaktion am 2. Oktober. Nach der Messe pflanzte das Ferienlager einen Amberbaum am Sportplatz, die Jugendgruppe der Bunten Vogelwelt einen Apfelbaum im Naturschutzgebiet, die Jungschützen eine Kastanie an der Vogelstange, der Kindergarten und die Grundschule ebenfalls einen Apfelbaum auf ihrem Areal und die Messdiener auf dem Friedhof eine Wildkirsche und eine Vogelbeere. Als Dankeschön schenkten die Messdiener den Eheleuten Renate und Daniel Kotara einen zusätzlichen Apfelbaum. Beide sind nun in Rente, doch sie haben über viele Jahre die Messdienerschaft in Twisteden maßgeblich unterstützt und begleitet. Auch an dieser Stelle beiden nochmals ein „Vergelts Gott“.



Danke möchten wir zudem noch der Baumschule Peters in Kevelaer sagen. Wir haben von ihnen nicht nur die Bäume zu einen Freundschaftspreis bekommen, sondern in allen Belangen dieser Pflanzaktion Unterstützung erfahren. Und zu guter Letzt wollen wir auch der Firma Tiskens und Derks danken, die uns mit ihrem Equipment unterstützt haben.

Last but not least: Natürlich fanden auch wieder das Weckmannessen und die Teilnahme am St. Martinszug statt sowie die Abholung des Friedenslichtes in Kevelaer.

Für die Messdiener und das Elternorgateam der Messdiener von St. Quirinus

Hans-Gerd Willems

Gemeinsam am Altar

Die GLR der MessdienerInnen St. Antonius Kervenheim informiert

Kervenheim. Überall ist es am Ende eines Jahres Zeit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Das ist auch bei uns nicht anders ...

Nach den ganzen Einschränkungen während der Corona-Pandemie konnten die MessdienerInnen 2022 den Dienst in unserer Kirche fast wie in Zeiten vor der Pandemie wieder aufnehmen.

Auch die Gruppenstunden fanden in gewohnter Weise statt.

Das Highlight in diesem Jahr war sicherlich unser Jahresausflug zum Freizeitpark „De Efteling“, den wir am letzten Septemberwochenende besucht haben. Auch wenn es an diesem Tag ununterbrochen regnete, hatten alle unsere MessdienerInnen mächtig Spaß an der Aktion.

Auch für Nachwuchs unserer Gemeinschaft ist gesorgt. In diesem Jahr freuen wir uns darüber, bald schon drei neue MessdienerInnen aus den Reihen der



Kervenheimer Erstkommunionkinder begrüßen zu dürfen. Sie werden voraussichtlich am 2. Advent feierlich in die Gemeinschaft der MessdienerInnen aufgenommen. An diesem Tag findet traditionell auch unsere Weihnachtsfeier als Jahresabschluss statt.

Wir wünschen allen LeserInnen des Pfarrbriefs und der ganzen Gemeinde, eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2023.

Ihre / Eure GLR St. Antonius Kervenheim



St. Antonius – Gemeinsam stark



**Kevelaer, Twisteden, Wetten,
Winnekendonk & Kervenheim**



kfd St. Antonius Kevelaer

Zukunftsplan: Hoffnung

Lange haben wir wegen der Pandemie auf größere Veranstaltungen verzichten müssen und das Miteinander vermisst. Umso schöner, dass wir in diesem Jahr wieder Gelegenheiten gefunden haben, um gemeinsam unterwegs zu sein, und hoffnungsvoll nach vorne schauen können.

- Der Weltgebetstag der Frauen am 4. März hat viele Menschen in der Antoniuskirche im hoffnungsvollen gemeinsamen Gebet vereint und gleichzeitig finanzielle Unterstützung und damit Hoffnung für die Weltgebetstags-Projekte gebracht.
- Hoffnung und Freude haben auch die beiden Fahrradtouren in diesem Jahr gebracht. Im Juni nach Petrusheim und im Juli nach Walbeck zur Blaubeerfarm Kisters und nach Schloss Walbeck. Jeweils gefüllt mit vielen Informationen, gestärkt mit Kaffee und Kuchen bzw. Blaubeerpfannkuchen, belebt mit gemeinsam verbrachter Zeit, waren die Ausflüge Nahrung für die Seele, wurden auskosten, trotz Wind und Regen. Gut, dass uns die Möglichkeit geschenkt wurde.
- Hoffnung macht die Unterstützung aus der Gemeinde beim Pfarrfestcafé. Der Aufruf um Kuchenspenden wurde nicht nur vielfach gehört, es wurde auch fleißig gebacken. Dafür ein herzliches Danke.
- Hoffnung bringt die Begegnung bei der Mitgliederversammlung im Oktober. Es tut gut, ein Teil der Gemeinschaft zu sein und miteinander ins Gespräch zu kommen.
- Hoffnungsvoll machen auch die beständigen kfd-Helferinnen. Sie haben in Pandemie-Zeiten Kontakte zu den Mitgliedern gehalten und ihnen kfd-Informationen sowie die Zeitschrift „Junia“ ins Haus gebracht. Ein wertvoller Dienst! Auch dafür sagen wir

Danke und laden die Helferinnen am 12. Dezember 2022 um 15:00 Uhr zur adventlichen Stunde in den großen Saal des Pfarrheimes ein.

Frauenmittag der kfd und der Pfarrcaritas am Donnerstag, den 26. Januar

Am Donnerstag, den 26. Januar 2023, laden kfd und Pfarrcaritas gemeinsam zum Frauenmittag ins Konzert- und Bühnenhaus ein. Zuversichtlich planen wir, und die Theaterfrauen sind längst aktiv und proben wieder für den großen Auftritt. Der Kartenverkauf für den Frauenmittag findet am Freitag, den 13. Januar 2023, von 10:00 bis 11:00 Uhr im großen Saal des Antoniusheimes statt.

Hochfest der Erscheinung des Herrn

Die Betstunde am Freitag, den 6. Januar 2023, um 15:00 Uhr wird von der Frauengemeinschaft gestaltet.

Patronatsfest in St. Antonius

Am Dienstag, den 17. Januar 2022, sind alle Frauen um 8:30 Uhr zum Gebet am „Tönes-Hüsken“ an der Walbecker Straße und im Anschluss um 9:00 Uhr zur kfd-Messe in die Antoniuskapelle eingeladen.

kfd-Gemeinschaftsmesse

Jeden 2. Dienstag im Monat feiern wir um 19:00 Uhr unsere Gemeinschaftsmesse in der Antoniuskapelle – die nächsten Termine: 13. Dezember 2022 und 10. Januar 2023.

Termine für die kfd-Helferinnen

- Mittwoch, 4. Januar 2023 – 9:30 bis 11:30 Uhr im Antoniusheim
Ausgabe der kfd-Zeitschrift „Junia“ und kfd-Informationen
- Aschermittwoch, 22. Februar 2023 – 10:00 bis 11:30 Uhr im Antoniusheim
Ausgabe der kfd-Zeitschrift „Junia“ und kfd-Informationen

Wir wünschen eine frohmachende Weihnachtszeit und für das Jahr 2023 bereichernde Begegnungen

Euer kfd-Team Kevelaer

kfd St. Quirinus Twisteden

Aufbruch im Herbst

Was der Frühling versäumt, kann der Herbst nachholen. Im dritten Corona-Jahr kam diese Weisheit der Wahrheit ziemlich nahe, denn das kfd-Herbstfest war tatsächlich so etwas wie ein Aufbruch in neue Zeiten. Und die 42 Frauen, die da zusammengekommen waren, waren sich schnell einig: „Ein sehr schönes Herbstfest war das!“



Doch von Anfang an. Nach einem kurzen Begrüßungswort von Hildegard Witte stärkten sich erst einmal alle Besucherinnen am reichhaltigen Kuchenbuffet. Dann wurde es magisch, denn ein Zauberer präsentierte Kunststücke, die auch erwachsene Frauen staunen und ins Grübeln kommen ließen. Die kurze Pause bis zum nächsten Programmpunkt wurde gerne zum Erzählen genutzt, und auch die Listen, auf denen Wünsche an die kfd eingetragen werden konnten, füllten sich im Laufe des Nachmittags immer weiter. Sie zeigen uns, dass ein großes Interesse an gemeinsamen Aktivitäten vorhanden ist.

Der unterhaltsame Nachmittag endete mit herbstlichem Zwiebelkuchen, Pizza und sehr leckeren Schnittchen, doch das kfd-Team arbeitet nun schon am Jahresplan 2023. Im nächsten Jahr soll es wieder zu jeder Jahreszeit passende Angebote geben. Lassen Sie sich überraschen, wenn im Januar bei der Jahreshauptversammlung der neue Plan verteilt wird. Alle kfd-Frauen erhalten rechtzeitig eine Einladung dazu.

Einladung zur Seniorenfeier

Zur Senioren- Adventsfeier am 7. Dezember 2022 um 14:30 Uhr sind alle Senioren ganz herzlich eingeladen. Sie findet im IBC Twisteden statt. Anmeldungen hierfür nimmt Hildegard Witte unter Tel. 0 28 32 / 7 85 05 entgegen.

Wir wünschen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr

Euer kfd-Team Twisteden



kfd St. Petrus Wetten

Willkommen im LiteraturClub

Seit März 2019 gibt es in der Wettener Frauengemeinschaft einen Literaturclub. Augenzwinkernd nennen die Mitglieder sich kfd „knoase-frauen-dienstags“. Doch was verbirgt sich dahinter?

Wie ist der Literaturclub entstanden?

Die Frauengemeinschaft war daran interessiert, vorhandene Strukturen mit neuen Angeboten zu kombinieren, um viele Interessierte zu begeistern und neue Mitglieder zu gewinnen. Ein literarisches Angebot war eine Marktlücke.

Wer gehört dazu bzw. kann mitmachen?

Wir sind keine „geschlossene Gesellschaft“. Generationsübergreifend verbringen wir interessante, gesellige Abende. Teilnehmen dürfen gerne auch Menschen, die nicht in der kfd sind, z.B. weil sie keine Frau sind.

Wie läuft so ein „Clubabend“ ab?

In entspannter Atmosphäre wird ein Thema präsentiert, das vorher bekannt ist. Jeder, der möchte, kann sich mit Texten einbringen, aber niemand ist verpflichtet, Lektüre mitzubringen, da von Beate Clasen aus unterschiedlichen Büchern und anderen Textquellen verschie-



dene Passagen zu einer Geschichte verwoben werden. So kann man sich gerne einfach berieseln lassen und die gesellige Runde genießen, in der sich tolle Gespräche mit überraschenden Wendungen entwickeln.

Gibt es Bestseller?

Manche vielseitigen Texte werden häufig zitiert, wobei das Programm jedes Mal anders zusammengestellt ist. Meist werden 30 bis 40 unterschiedliche Bücher etc. vorgestellt, so

dass ein kleinteiliges, kurzweiliges Programm entsteht. Es werden kaum ganze Geschichten vorgelesen; die Geschichte des Abends entsteht durch die Vernetzung der einzelnen Bücher und die Kommentierungen aus der Runde.

Gab es mal eine besondere Buchvorstellung?

Ja, mehrfach ... z.B. als wir das Thema „Zeit“ im Wettener Kirchturm bei der Uhr erleben durften. Dort haben wir überraschende Momente mit verschiedenen Büchern erlebt. Und am 8. November fand in diesem Jahr eine Autorenlesung statt. Tom Kröll präsentierte sein Buch „Anschlag auf den Martinszug“.

Während der Pandemie waren wir mehrmals online vernetzt. Wir sind froh, dass wir uns jetzt wieder treffen dürfen. Falls eine Hybridveranstaltung, bei der man sich zuschalten kann, mal attraktiv wird, lässt die sich wohl auch realisieren.

Steht immer Literatur auf dem Programm?

Nein, der Club war auch schon im Atelier bei Tatjana van Went aktiv. Wir haben dort Bilder und Skulpturen erstellt. Das Lachseminar mit Heide Marie Wahl hat uns auch gut gefallen. So etwas ist nur für Menschen geeignet, die lachen können ..., deshalb passte es sehr gut zu uns.

Welches Buch muss unbedingt noch geschrieben werden?

Ein Buch über den Literaturtreff ... vielleicht „Herzclub“, Untertitel „kfd: Knoase-frauen-dienstags - nie mehr ohne“.

Was noch zählt: Jeder ist willkommen, ob kfd-Mitglied oder auch nicht! Mehr Informationen gibt es bei Beate Clasen unter Tel. 0 28 32 / 33 69.

kfd St. Urbanus Winnekendonk

*Mögen die Sterne am Himmelzelt besonders hell für dich leuchten,
auf dass du dich nicht verwirrst auf deinem Weg und immer sicher dein Ziel erreichst.*

Als kfd St. Urbanus laden wir alle herzlich ein, in unserer Gemeinschaft „dabei zu sein“ und „mitzumachen“. Habt ihr eine Nachbarin oder eine Freundin, die auch gerne aktiv ist, bringt



sie mit zu unseren Veranstaltungen. Jede Frau ist uns herzlich willkommen auf unseren Wegen! Und das sind die nächsten Stationen:

- Sonntag, 27. November 2022
Adventsmarkt in Winnekendonk mit der kfd-Cafeteria in der ÖBS. Der Erlös wird an die Karunai -Kinder- Hilfe-Indien e.V. gehen. Schon seit vielen Jahren unterstützen wir den in Straelen gegründeten Verein.
- Donnerstag, 1. Dezember 2022
Adventsfeier im Pfarrheim. Wir beginnen um 14:30 Uhr mit einem Wortgottesdienst in der St.-Urbanus-Kirche. Anmeldung bitte bei Claudia Heistrüvers, Tel. 0 28 32 / 86 50.
- Mittwoch, 7. Dezember 2022
Wir unternehmen eine Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt in Münster. Anmeldung bei Birgit van Mill unter Tel. 0 28 32 / 9 77 94 95.

Und noch ein Ausblick auf das Jahr 2023: Unsere Jahreshauptversammlung mit einem bunten Programm und Kaffee & Kuchen findet am 27. Januar 2023 in der ÖBS Winnekendonk statt.

Wir freuen uns auf euer Kommen und wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2023

Das Team der kfd St. Urbanus Winnekendonk



kfd St. Antonius Kervenheim

Liebe Frauen der kfd Kervenheim-Kervendonk,

das zu Ende gehende Jahr brachte uns nicht den Aufwind, den wir uns als lebendige kfd wünschen. Wir mussten uns leider auch in diesem Jahr von vielen treuen Mitgliedern verabschieden – mögen sie ruhen in Frieden.

Im November 2022 hielten wir unsere Jahreshauptversammlung im Pfarrheim St. Antonius in kleiner Runde ab. Dabei wurde neben dem gemütlichen Teil auch rege über unsere Zukunft diskutiert. Was sind wir bereit, dafür zu tun, und was und wen können wir noch erreichen? Die erste Bilanz: Unsere bewährten Angebote bleiben weiter bestehen, aber neue Wege werden wir nicht mehr beschreiten können.

Jahresrückblick 2022

Der Berliner als alternatives Möhnfrühstück kam bei unseren Mitgliedern erneut gut an. Anders erging es der Fahrt zur Maiandacht in Gindrich, dem ältesten Marienwallfahrtsort am Niederrhein. Hier fanden sich nur wenige Teilnehmerinnen, doch Herr Heinrichs führte uns mit sehr persönlichen Geschichten durch die Kirche, und so wurde es trotzdem ein gelungener Nachmittag. Alle, die dabei waren, werden das gerne bestätigen.!

Auch die Seniorennachmittage sind leider noch nicht wieder gut besucht. Dennoch ein Dan-

keschön an die Helferinnen – eure Arbeit ist und bleibt wichtig. Und es laufen Gespräche mit der Evangelischen Kirchengemeinde, um den Seniorennachmittag demnächst gemeinsam zu gestalten.

Unsere ewige Anbetungsstunde – immer am Sonntag vor Palmsonntag – wurde in diesem Jahr erstmalig mit der Schlussandacht kombiniert. Viele Gläubige fanden das sehr gut.

Den Schöpfungstag konnten wir erfreulicherweise wieder auf dem Burghof in Kervenheim feiern. Hier ein großes Dankeschön an die Evangelische Kirchengemeinde und an ihre Küsterin Alexandra Stach-Janssen. Zum Thema "Achtsamkeit der Schöpfung früher und heute" konnten wir Johann Verhoeven, studiert in Theologie und Soziologie, als Referenten gewinnen. Er erläuterte seine Sichtweise zum Thema und zeigte uns auf, wie wir – heute selbst meist zur älteren Generation zählend - von früheren Generationen im Punkt Nachhaltigkeit gelernt und was wir ganz automatisch übernommen haben. Beispiele wusste er viele zu nennen: Strümpfe stopfen, Einwecken von Nahrungsmitteln und vieles mehr. Denn „die Erde ist uns anvertraut, damit wir sie schützen und pflegen.“

Die Planungen für das kommende Jahr 2023 sind noch nicht abgeschlossen, doch einiges sei schon vorweg genommen:

Die kfd-Messe an jedem ersten Donnerstag im Monat sowie die Andachten im März, Mai und Oktober werden jeweils um eine Stunde vorverlegt. Das heißt: Die Andachten beginnen künftig um 17:30 Uhr und die kfd-Messen um 18:00 Uhr. Wir begrüßen diese Änderungen, da es im Winter früher dunkel und draußen ungemütlicher wird.

Wir hoffen, ihr bleibt uns weiterhin treu und wünschen euch allen und euren Familien eine gute und besinnliche vorweihnachtliche Zeit. Kommt gesund durch den Winter.

*Für das kfd-Team Kervenheim
Maria Verhoeven*

Teilen macht stark

Erntedank-Aktion der Gemeindec Caritas Twisteden

Twisteden. In diesem Jahr fand nach ihren 80. Geburtstag gefeiert haben. Auch zweijähriger Pause am Erntedank-Sonntag wieder die Erntedank-Aktion der Gemeinde-Caritas St. Quirinus statt. Über 100 Erntedank-Körbchen, liebevoll bestückt mit Äpfeln, Marmelade und Blumen, wurden nach dem Segen in der Gemeinde verteilt. Über das schmackhafte Geschenk konnten sich alle Seniorinnen und Senioren des Dorfes freuen, die bereits wir an dieser Stelle noch einmal herzlich Danke sagen.



Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Twisteden. Die Gemeinde-Caritas St. Quirinus Twisteden bietet seit über 40 Jahren finanzielle Hilfe für Familien und Einzelpersonen in Notlagen – bis hin zu kleinen Aufmerksamkeiten bei Geburtstags-, Erntedank-, Weihnachts- oder Krankenbesuchen. Diese ehrenamtliche Tätigkeit beruht von Anfang an auf Ihren zweckgebundenen Spenden. Sie werden nur für die Twistedener Bürger verwendet. Wenn sie Hilfe brauchen – ein Anruf genügt:

Susanne Jensch, Tel 0 28 32 / 55 90

Birgit Leukers, Tel. 0 28 32 / 7 05 53

Sybille Thielen, Tel. 0 28 32 / 7 87 13

Wir führen weiterhin ein Spendenkonto und bitten Sie auf diesem Wege um Ihre Unterstützung. Bitte benutzen Sie dafür unsere Bankverbindung:

Gemeinde-Caritas St. Quirinus Twisteden
IBAN DE22 3206 1384 4301 9400 80
BIC GENODED1GDL

Verwendungszweck: Gemeinde-Caritas St. Quirinus Twisteden – Spende 2022

Direkte Spenden können jederzeit auch persönlich bei uns abgegeben werden. Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Ihre Gemeinde-Caritas St. Quirinus Twisteden

Caritas und du?

Winnekendonk. Wenn man „CARITAS“ liest, denkt man an Pflegedienste, Altenheime, Kindergärten und Essen auf Rädern – also an den hauptamtlichen Caritasverband. Und wenn dann jemand vor der Türe steht und für die Gemeindcaritas sammelt, gibt man nichts, weil man meint: „Warum soll ich die noch unterstützen, die haben doch genug Geld“.

Aber die Gemeindcaritas Winnekendonk ist nicht der Caritasverband. Uns geht es darum, hier vor Ort ehrenamtlich Menschen in Not, Krankheit und Alter unkompliziert zu helfen, sie zu unterstützen und ihnen Zeit zu schenken. Jeder Euro, der in Winnekendonk für die Gemeindcaritas gesammelt wird, bleibt auch in unserer Gemeinde. Der Caritasverband steht der Gemeindcaritas unentgeltlich unterstützend zur Seite.

Für unsere Arbeit können wir noch helfende Hände gebrauchen. Schenken Sie uns ein

wenig Ihrer Zeit, denn es gibt viele, denen wir helfen möchten.

„Caritas und du“ kann bedeuten:

► Menschen aus Winnekendonk im Krankenhaus besuchen.

► Den Besuchern des Gemeindenachmittags ein paar schöne Stunden zu bereiten.

► Die älteren Gemeindeglieder mit einem Geburtstagsbesuch zu erfreuen.

► Einmal im Jahr bei der Spendensammlung zu helfen, damit die Gemeindcaritas St. Urbanus Winnekendonk Familien, egal welcher Konfession, in Not helfen kann: für eine kurze Zeit Unterstützung bei den Stromkosten, ein Ferienlager für das Kind finanziell mittragen, gebrauchte Fahrräder besorgen oder einfach mit Lebensmitteln bis zum nächsten Monatsanfang weiterzuhelfen.

► Der Gemeindcaritas Hinweise auf hilfsbedürftige Personen zu geben, ob im Kin-

dergarten, Schule, im Wohnumfeld oder Altenheim.

► Die Gemeindcaritas finanziell zu unterstützen durch eine Spende bei der Sommer-sammlung oder auch die Mitgliedschaft.

► Bei Fragen steht Ihnen H. G. Brauer unter Tel. 0 28 32 / 80 54 2 gerne zur Verfügung.

Und noch eine Bitte: In den vergangenen beiden Jahren konnten wir keine Haus-sammlungen durchführen. Es wäre schön, wenn Sie uns in der jetzt kommenden Ad-

ventszeit mit einer Spende unterstützen wür-den. Unsere Kontoverbindung lautet:

Gemeindcaritas Winnekendonk
IBANDE32 3206 1384 4500 7280 14
BIC GENODED1GDL

Wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse an.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Ad-ventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und al-les Gute für das kommende Jahr 2023. Blei-ben Sie gesund.

*Ihre Gemeindcaritas Winnekendonk
Heinz-Gerd Brauer und Elke Paeßens*

„Alle wohnen“

Caritas-Pilotprojekt sucht Wohnraum zur Miete

Kevelaer. Für Menschen, die sich bei der Su-che nach einer neuen Wohnung in Kevelaer schwertun, gibt es künftig aktive Unterstüt-zung durch den Caritasverband Geldern-Ke-velaer. In Kooperation mit der Stadt Kevelaer werden im Rahmen des neuen Projektes „Alle wohnen!“ verfügbare Wohnungen in Kevelaer selbst und in den Ortschaften an-gemietet, die dann an Geflüchtete, Zuwan-derer und akut von Wohnungslosigkeit be-drohte Menschen weitervermittelt werden.

Doch das ist noch nicht alles, denn bis min-destens ein Jahr nach dem Einzug steht die

Caritas den Neumieter weiter mit Rat und Tat zur Seite. Ziel ist ein dauerhaftes Miet-verhältnis im neuen Zuhause und eine nach-haltige soziale Integration in das nachbar-schaftliche Umfeld.

Die Akquise, Besichtigung und Bewertung von Wohnungsangeboten übernimmt die Caritas, die die Wohnungen auch anmietet. Wer sich für das Projekt interessiert und eine Wohnung anbieten kann, erhält bei Antje Jäger vom Caritasverband Geldern-Kevelaer unter Tel. 0 28 31 / 93 95 88 nähere Infor-mationen.

Mit Zuversicht nach vorne schauen

Kevelaer. In den Jahren 2021 und 2022 konnte der KKV viele geplante Treffen und Veranstaltungen coronabedingt nicht durchführen. Erst im April 2022 wurde wie-

der mit dem monatlichen Programm begon-nen, und nun haben wir in der Adventszeit wieder einen gut gefüllten Terminkalender mit vielen interessanten Veranstaltungen.



Am 6. Dezember 2022 ist das Patronatsfest des KKV Kevelaer. Wir beginnen um 8:15 Uhr mit der Heiligen Messe in der Basilika. Ein gemeinsames Frühstück im Mutter-Teresa-Saal schließt sich um 9:30 Uhr daran an. Am gleichen Ort, nach dem Frühstück, findet dann die Mitgliederversammlung statt. An diesem Morgen möchten wir auch die langjährigen treuen Mitglieder ehren, und

50x zu Maria

Ehrenpilgerschaft für Herbert Cormann aus Eupen

Nach einer coronabedingten Zwangspause von zwei Jahren machte sich auch Herbert Cormann, 78 Jahre jung und seit 1991 belgischer Ehrenbrudermeister der Consolatrix Afflictorum, am 12. August dieses Jahres mit 79 anderen Teilnehmern zu Fuß von Eupen auf zur Trösterin der Betrübten in unsere Heimatstadt. Eine besondere Wallfahrt, denn Herbert Cormann pilgert seit 1971 einmal im Jahr von Eupen nach Kevelaer und zurück. Dies macht er mit vielen anderen Pilgern der Kevelaerer Vereinigung Eupen und Umgebung e.V., an drei Tagen hin und an drei Tagen zurück, jeweils ungefähr 120 Kilometer. In diesem Jahr lief er also zum 50. Mal zur Gottesmutter – welche eine Treue zu unserer Maria. Dafür wurde er nun mit dem päpstlichen Orden „Pro Benerenti“ ausgezeichnet. Herbert Cormann ist erst der vierte Pilger aus Ostbelgien, der diese Auszeichnung erhielt.

Seit 1804 gibt es die Kevelaerer Vereinigung Eupen und Umgebung e.V. schon, und in all der Zeit ist sie der Trösterin der Betrübten treu geblieben. Unterbrochen wurden die Wallfahrten nur durch beiden Weltkriege

zwar gleich für die drei Jahre 2020/2021 und 2022. Einladungen werden noch versandt.

Für den 15. Dezember 2022 laden wir zur Adventsandacht um 16:00 Uhr in die Kerzenkapelle ein.

Wir freuen uns darauf und hoffen, dass die Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht wieder alles verändert.

G. Probst

und jetzt durch Corona. Viele der heutigen Pilger aus dem ostbelgischen Städtchen sind Teil einer langen Familientradition. Es liefen schon der Großvater und der eigene Vater mit, und auch die nächste Generation will sich anschließen, um nach Kevelaer, zu Maria, zu laufen. Doch warum machen sie das? Woher kommt der Antrieb dazu? Wie stark mag wohl die Verbindung zur Trösterin der Betrübten, zu unserer Heimatstadt Kevelaer sein? Wir haben uns mit Herbert Cormann unterhalten und ihn gefragt.

Kevelaer ist ein großer Teil meines Lebens, so sagt er. Er und seine Frau Anni kamen und kommen auch über die Wallfahrt hinaus häufig nach Kevelaer, nicht zuletzt, weil er auch Ehrenbrudermeister der Consolatrix Afflictorum ist. Oft, wenn in seinem langen Berufsleben als Firmenchef eine schwere Entscheidung anstand, kam er ebenfalls zur Gnadenkapelle und erbat sich im Gebet Hilfe und Zuspruch.

Die Wallfahrt nach Kevelaer gibt Herbert Cormann immens viel. Schon die Vorfreude auf die Wallfahrt ist riesig. Und dann die gemeinsame Pilgerreise zu Fuß; sich dabei

mit den anderen Teilnehmern im Glauben eins zu wissen, ist für ihn unbeschreiblich. Das Gefühl des Aufbruchs in Eupen, des Ankommens in Kevelaer und des Wiederkehrens nach Hause nach rund 240 Kilometern Fußmarsch ist so überwältigend, dass viele Pilger das ganze Jahr davon zehren. Würde früher auf dem langen Weg noch meist der Rosenkranz gebetet, sind es heute eher meditative Texte. Doch der gemeinsame Pilgerweg schweißt nach wie vor zusammen, und so ist es kein Wunder, dass über den

gemeinsamen Weg nach Kevelaer hinaus über die Jahre tiefe Freundschaften entstanden sind.

In einem wissen sich die Teilnehmer der Eupener Wallfahrt alle gleich: „Sie teilen den Glauben an Gott, sie vertrauen auf die Fürsprache der Gottesmutter und fühlen sich nach der Wallfahrt gestärkt und gerüstet für die weiteren Herausforderungen des Lebens“.

Für die Bruderschaft Consolatrix Afflictorum
Hans-Gerd Willems

Gemeinde unterwegs

Menschen wie Du Kolpingwallfahrt nach Rom

In aller Herrgottsfrühe – nämlich gegen 4:00 Uhr morgens – brachen am Montag, den 24. Oktober, sechzehn Mitglieder der Kolpingsfamilie Kevelaer zusammen mit ihrem Präses Pastor Klein-Schmeink im Bus Richtung Flughafen Düsseldorf auf. Ein Flieger brachte die Gruppe sicher zum Flughafen Fiumicino in Rom, wo schon ein Reiseführer auf sie wartete.

Nach einer kleinen Stadtrundfahrt bewunderten die Kolpinger die Basilika St. Paul vor den Mauern, die – ähnlich wie die Kevelaerer Pfarrkirche St. Antonius – abgebrannt war und dann neu und schön wieder aufgebaut wurde. In den Domitilla-Katakomben feierte die Gruppe zum



ersten Mal auf ihrer Fahrt eine Heilige Messe und ließ sich anschließend durch die kilometerlange unterirdische Grabanlage führen. Danach steuerte der Bus das Hotel an.

In den kommenden Tagen sahen die Pilger der Kolpingsfamilie unter fachkundigen Erklärungen von Fremdenführern und Pastor Klein-Schmeink viele der Sehenswürdigkeiten der Ewigen Stadt: Petersplatz und Peterskirche, Santa Maria Maggiore und Santa Prassede, Piazza Navona, Trevibrunnen, Spanische Treppe, Forum Romanum und Colosseum und, und, und ...

Am Mittwoch nahm die Gruppe aus Kevelaer an der Generalaudienz mit Papst Franziskus





auf dem Petersplatz teil. Danach führte sie der Weg zum Palazzo Apollinare, der in der Nähe der Piazza Navona liegt und ca. zwei Jahrhunderte als Ausbildungsstätte für Priester aus dem deutschsprachigen Raum funktionierte. Seit Mitte der 80er Jahre ist das Gebäude Sitz der Päpstlichen Universität Santa Croce, an der Pastor Klein-Schmeink von 2002 bis 2005 Kommunikationswissenschaften studierte. Prof. Stefan Mückl, Dozent für Kirchenrecht an der Uni, führte durch das Gebäude und vor allem auf die Dachterrasse, die einen einzigartigen Blick auf das historische Zentrum Roms bietet. In der Kapelle der Universität feierten die Kevelaerer dann zusammen mit einem Münsteraner Seminaristen die Heilige Messe im kleinen Kreis.

Wesentlich größer war der Rahmender Messfeier am Donnerstag in der Lateranbasilika. Dort kamen mehrere hundert Kolpingbrüder und -schwestern aus ganz Deutschland zusammen, um der Seligsprechung Adolph Kolpings vor dreißig Jahren zu gedenken. Das war auch der eigentliche Anlass für die Fahrt der hiesigen Kolpingsfamilie nach Rom. Der Augsburger Bischof Bertram Meier stand der Feier mit ca. 15 Konzelebranten vor. Dabei erklang zum ersten Mal die von Norbert M. Becker komponierte Kolpingmesse „für Menschen wie dich“.

Am späten Freitagabend kehrten die Pilger und Pilgerinnen wohlbehalten nach Kevelaer zurück. Dank der guten Organisation konnten alle bei bestem Wetter und gutem Essen bewegende, frohe, lehrreiche und gesellige Tage verbringen. Um nach Rom zurückkehren zu wollen, muss man nicht einmal eine Münze in den Trevibrunnen werfen. Da möchte man einfach so wieder hin.

Pfarrer Klaus Klein-Schmeink

Neue Reisepläne DJK-Ferienlager 2023

Die einen kommen von großer Fahrt zurück, die anderen schmieden bereits Reisepläne für das nächste Jahr. Die DJK Twisteden fährt vom 17. Juni bis zum 3. August 2023 wieder ins Ferienlager nach Medelon im Sauerland. Wer mit dabei sein möchte: Die Anmeldefrist für das Ferienlager beginnt im Februar. Nähere Informationen dazu folgen noch.



Kreuz & quer

Christ, be our light

Kevelaer. „Christ be our light“ – „Christus sei unser Licht“ – unter dieser musikalischen Vorgabe steht in diesem Jahr das Taizé-Gebet in St. Antonius mit seinem meditativen Wechsel aus Liedern, Gebeten und Texten.

Den Alltag zurücklassen, Stille zulassen. Im gemeinsamen Hören und Singen der Lieder aus Taizé, im gemeinsamen Schweigen und Beten in der Adventszeit bei sich selbst ankommen. Die Seele ruhig werden lassen und sich einstimmen auf die Geburt Jesu, dem Licht für uns Menschen.

Dazu laden das Vorbereitungsteam des Taizé-Gebetes und die Anthony Singers unter Leitung von Christian Franken am Freitag, den 9. Dezember 2022, um 20:00 Uhr in die St. Antonius Kirche in Kevelaer ein. Nach dem gemeinsamen Gebet gibt es die Möglichkeit, in Stille vor dem Kreuz zu beten.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Gemeinsam laden wir herzlich ein.

St. Antonius Kevelaer

St. Marien Kevelaer

Evangelische Gemeinde Kevelaer

Frieden beginnt mit dir Friedenslichtaktion 2022

Twisteden. Keine Frage, wir leben in einer schwierigen Zeit, in einer Zeit der Ungewissheit und des Umbruchs. Die Richtung, in die es geht, wird auf der großen politischen Ebene bestimmt. Aber ebenso in jedem Einzelnen von uns.

Und genau da, bei uns selbst und in uns, können wir ansetzen, unseren Beitrag zu

leisten zu einem friedlichen Miteinander, zu einem harmonischen Zusammenleben mit unseren Mitmenschen, seien dies Nachbarn, Familien und Freunde oder seien es andere Völker und Nationen. Sich für den Frieden einzusetzen ist eine Entscheidung, die wir nur für uns persönlich treffen können, denn jeder Einzelne kennt sich selbst am besten.



Mit jeder Entscheidung für den Frieden wächst die Chance darauf weiter.

Der Dalai Lama hat einmal treffend festgestellt „Frieden beginnt in uns“. Damit aus dem Frieden in MIR und dem Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut, sich auf den Weg zu machen. Diesen Mut müssen wir in uns selbst finden. Den ersten Schritt auf diesem Weg muss jeder aus eigenem Antrieb gehen. Deshalb beginnt Frieden mit einer Entscheidung und mit jedem einzelnen Menschen.

Frieden beginnt auch mit Dir!

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen hinweg. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Die Aussendung des Friedenslichtes im Xantener Dom findet am 13. Dezember 2022 um 19:00 Uhr statt. Das Motto der diesjährigen Friedenslichtaktion lautet:

„Frieden beginnt mit Dir“

Wir in Twisteden bleiben unserer Tradition treu und holen auch in diesem Jahr das Friedenslicht in Kevelaer ab. Wir laden alle Eltern, Kinder, Jugendlichen, Freunde und Bekannte herzlich ein, an der Aktion am 15. Dezember 2022 teilzunehmen. Geplant ist die Abholung des Lichts in der St.-Antonius-Kirche. Gemeinsam laufen wir nach Twisteden, wo es eine kleine Einkehr zum Abschluss gibt. Die entsprechenden Uhrzeiten werden kurzfristig bekannt gegeben.

Alle, die nicht mitlaufen können, laden wir ein, das Licht mit eigenen Kerzen oder Laternen abzuholen, um das Friedenslicht aus Bethlehem als Zeichen des Friedens mit nach Hause zu nehmen, es an zahlreiche Orte und

an viele Menschen weiterzureichen. An dem Abend besteht auch die Möglichkeit, eine Kerze mit Friedenslichtmotiv zu kaufen.

*Michaela Winkels
für den Gemeindeausschuss Twisteden*



Ein neue Krippe für die Kapelle

Kleinkevelaer. Wir freuen uns riesig und sind sehr dankbar: Peter und Adele Prascsik aus Twisteden (Krippen-Manufaktur) haben uns für unsere Kapelle eine Blockkrippe aus Holz geschenkt. Die Heilige Familie wird in der Weihnachtszeit eine wundervolle Bereicherung für unsere Kapelle sein.

Kapellenverein Kleinkevelaer

Weihnachtsklänge in Twisteden

Musikverein Twisteden

Twisteden. Während das Jahr mit weihnachtlichen Klängen dem Ende zugeht, möchte sich der Musikverein Eintracht Twisteden 1924 e.V. noch einmal herzlich bei der gesamten Dorfbevölkerung für die großartige Resonanz beim Frühschoppenkonzert am Kirmessonntag bedanken. Selbstverständlich auch im Namen unseres Jugendorchesters, das bei dieser Gelegenheit seine musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte. Auch unser neuer Dirigent Frank Evers hatte dabei seinen Live-Einstand und wir denken, seine temperamentvolle Performance wird uns nachhaltig positiv beeinflussen.

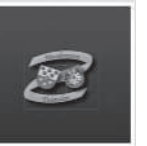
In diesem Jahr durften wir nach vielen Jahren wieder einmal den „Großen Zapfenstreich“ musikalisch mitgestalten. Auch dieses Ereignis wird uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank hierfür bei der St.-Antonius-Bruderschaft Twisteden.

Jetzt aber steht Weihnachten vor der Türe, und die Weihnachtslieder liegen längst auf den Notenständern. Neben der Teilnahme am St. Martinszug und beim Sternenmarkt in Twisteden laden wir herzlich zu unserem vorweihnachtlichen Winterkonzert am 3. Dezember 2022 auf dem Woltershof ein. Erleben Sie mit uns ein paar unvergessliche Stunden in wundervoller Atmosphäre. Die Musiker unseres Vereines werden in Kürze zu Ihnen nach Hause kommen und Ehrenmitgliedskarten zum Einlass verkaufen.

Traditionsgemäß beenden wir unser musikalisches Jahr an Heiligabend mit dem Weihnachtslieder spielen an verschiedenen Stellen im Dorf. Dies wird in der Zeit zwischen 12:00 und 15:00 Uhr sein.

Ihnen allen eine schöne Zeit und bis bald

*Musikverein Eintracht Twisteden 1924 e.V.
Hermann Angenendt*





Der schönste Baum von allen

Christbaumschmücken mit der Petrus-Bruderschaft

Wetten. Auch in diesem Jahr findet auf dem Marktplatz in Wetten wieder das traditionelle Tannenbaumschmücken statt. Am 26. November 2022 um 15:00 Uhr geht es los.

Organisiert wird die Aktion von der St. Petrus Bruderschaft Wetten und vielen anderen helfenden Händen, doch schmücken werden den Tannenbaum natürlich wie stets die Wettener Kinder. Für das leibliche Wohl gibt es wieder Glühwein und Eierpunsch so-

wie Würstchen und andere Leckereien. Anders als in den vergangenen Jahren lassen wird das Ende offen, da wir diesmal noch bis in den späteren Abend hinein bei weihnachtlicher Musik und Lichterschein zusammen feiern wollen.

Wir hoffen auf schönes Wetter und zahlreiche Besucher, um alle in eine besinnliche und fröhliche Adventszeit einzustimmen.

Ihre St.-Petrus-Bruderschaft Wetten

Picknick bei Gott

Ein gelungener Versuch

Wetten. Es war wohl der heißeste Tag in diesem Jahr, an dem sich auf der Wiese vor dem Pfarrheim Wetten einige Familien, insgesamt etwa 40 Personen, zu einem Gottesdienst versammelten. Am 14. August 2022 gegen 15:00 Uhr feierte Pastor Klaus Klein-Schmeink hier einen Wortgottesdienst unter freiem Himmel zu Mariä Himmelfahrt. Unter den Bäumen war es trotz der großen Hitze wirklich erstaunlich erträglich. Die Familien waren mit Picknickdecken gekommen. Familie Ophey begleitete den Gottesdienst musikalisch. Vor zwei Jahren, während der Hochzeit der Ein-



schränkungen durch die Pandemie, hat ein solcher Gottesdienst schon einmal stattgefunden und guten Zuspruch erhalten. Es war

eine Möglichkeit mit dem damals vorgeschriebenen Abstand dennoch gemeinsam zu beten und zu singen.

An Mariä Himmelfahrt werden traditionell Kräuter gesegnet. Sie stehen für Schönheit und Gesundheit, weil sie in vielfacher Form als

Tees, in Cremes und Tabletten dem Wohlbefinden der Menschen helfen. Maria wird als „schönste aller Frauen“ verehrt, weil sie den Erlöser der Welt geboren hat. Ihre Für-

sprache bei ihm wirkt ebenfalls wohltuend auf die Menschen. Normalerweise werden Kräutersträuße gesegnet, die dann in den Häusern ähnlich den Palmzweigen hinter Kreuze oder Marienbilder geheftet werden. In diesem Jahr haben wir für die Familien Topf-Petersilien gesegnet. Die machen das gemeinsame Essen schmackhaft, so wie der Glauben das Leben nährt und guttut.

Nach dem Gottesdienst gab es noch eine Überraschung: Eis für alle! Da wegen der wirklich enormen Hitze wohl weniger kamen als gedacht, gab es für die anwesenden Kinder und Erwachsenen dann eben auch schon einmal zwei Eis. Die positive Resonanz macht Mut, diese Form des Gottesdienstes wieder anzubieten und auszuweiten.

Pfarrer Klaus Klein-Schmeink



Eine Nacht wie keine andere

Osternachtbegegnung 2022 in St. Urbanus

Winnekendonk. Am Karsamstag 2022 wurde um 20:00 Uhr die Osternacht in der Urbanuskirche gefeiert. Traditionsgemäß versammelt sich die Gemeinde nachher noch zu einer österlichen Agapefeier im Pfarrheim mit Brot, Eiern, Käse und Getränken, zu der immer die gesamte Pfarrgemeinde herzlich eingeladen ist. Doch die Pandemie machte wieder einmal einen Strich durch die Rechnung. Notwendige Abstände konnten im Pfarrheim nicht eingehalten werden, so dass es aussichtslos schien, eine Begegnung für alle nach der Osternacht möglich zu machen.

Doch man ging einen neuen Weg! Pavillons wurden draußen aufgestellt, Glühwein angeboten und Stehtische sowie mehrere Feuerstellen aufgebaut. In nächtlich lauer und gemütlicher Atmosphäre mit Lampions und Feuerschein kamen nach der feierlichen Osternacht rund 80 Menschen auf die Wiese am Pfarrheim und läuteten gemeinsam das Osterfest ein. Welch eine schöne, luftige und gelungene Alternative, sich zu begegnen.

Vielen Dank an alle Helfer, die diesen österlichen Abend doch noch möglich gemacht haben!

Elisabeth Werner

Wo das Herz zuhause ist

Die St.-Josef-Kapelle in Achterhoek feiert 70. Geburtstag

Achterhoek. Aller Anfang ist schwer, so heißt es. Für die St.-Josef-Kapelle in Achterhoek, die in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden ist, gilt das besonders, liegen ihre Anfänge doch in wirklich harten Zeiten. Schon in den letzten Monaten des Zweiten Weltkriegs waren die Menschen im Achterhoek dazu übergegangen, die Sonntagsmesse behelfsmäßig im Hause Wormland zu feiern, denn der Kirchgang nach Winnekendonk war wegen drohender Bombenangriffe der Alliierten zu gefährlich geworden. Zum Kriegsende 1945 lagen dann die St.-Urbanus-Kirche in Winnekendonk und die anderen Kirchen rund um Kevelaer größtenteils in Trümmern. Der Wiederaufbau, so viel war klar, würde dauern. Also wurden Messen weiterhin in Remisen, Schulräumen und anderen „Notquartieren“ abgehalten. Doch das genügte auf Dauer nicht. Die Menschen wollten gerade jetzt einen Ort zum Festhalten, einen Anker in schweren Zeiten. Und so beschloss man im äußersten Winkel des Gemeindegebietes Großes: „Wir bauen eine Kapelle in Achterhoek.“ Leicht gesagt, aber die ersten Schritte bestanden erst einmal in Überzeugungsarbeit



und Papierkrieg. Doch die Beharrlichkeit der Achterhoeker zahlte sich aus: das Bistum und der Kirchenvorstand von St. Urbanus stimmten dem Vorhaben zu. Ihre Vorgabe hatte es allerdings in sich: Alle Arbeiten und Finanzmittel mussten von den Einwohnern der Ortschaft ohne fremde Unterstützung selbst erbracht werden. Die Achterhoeker dachten kurz nach – und stimmten zu. Sie gründeten einen ehrenamtlichen Bauausschuss, organisierten per Tausch ein Grundstück in der Ortsmitte und beauftragten den ortseigenen Architekten Philipp Glitz mit dem Entwurf für ihr eigenes kleines Gotteshaus. Geweiht werden sollte es dem Heiligen Josef, dem Schutzpatron der Arbeiter.

Am 17. Januar 1949 wurde der erste Spatenstich getan, und rasch wuchsen die Mauern in die Höhe. Das nötige Baumaterial erhandelten die Achterhoeker für Naturalien aus den Erträgen von Haus und Hof, und die Finanzlücken schloss eine „Milchpfennig“-Spende, die im Laufe der Zeit 35.000 DM erbringen sollte. St. Josef war seinen künftigen Schutzbefohlenen wohl besonders gewogen, denn schon am 4. Juni 1949

konnte Richtfest gefeiert werden. Am 30. Oktober schließlich, zum Christkönigsfest, segnete Pfarrer Josef Reinders die St.-Josef-Kapelle ein. Noch einmal gut vier Jahre später, am 30. April 1953, war dann die ganze Bauernschaft auf den Beinen, als Weihbischof Heinrich Baaken das kleine Gotteshaus weihte.

Die St.-Josef-Kapelle hat keine feste Gottesdienstordnung, doch sie ist Mittelpunkt und Herzstück eines lebendigen Gemeindelebens. Nicht nur an hohen kirchlichen Feiertagen füllt sich die Kapelle mit Leben; bei allen Dorffesten und besonderen Ereignissen gehört eine Messe in der St.-Josef-Kapelle einfach dazu. Zudem ist das Gotteshaus nicht „nur“ eine Kapelle, sondern eine Kirche, in der alle Sakramente gespendet werden können. Bei einer Taufe ist allerdings Improvisationstalent gefragt, denn es fehlt ein Taufbecken. Hochzeitspaare dagegen finden in St. Josef alles, was für eine kirchliche Trauung wichtig und schön ist. Schon seit den 60-er Jahren wird hier geheiratet, und so manches Paar in Achterhoek hat hier nicht nur Hochzeit, sondern inzwischen Silber- und Goldhochzeit gefeiert. Heute kommen auch Auswärtige gerne her, um sich in der schlichten Kapelle das Jawort zu geben.

Nur die ersten Seelsorger – Pater Winkels, Pastor Hans Evers und Pastor Wilhelm Goertz – wohnten selbst in Achterhoek, danach übernahmen in den Zeiten von Priestermangel und Seelsorgeeinheiten die Geistlichen von St. Urbanus und schließlich St. Antonius den Gemeindedienst in der „Nebensstelle“. Doch auch sie entwickelten

eine besondere Beziehung zu ihrer Kapelle und blieben ihr treu über den aktiven Dienst hinaus treu. Pastor Klaus Wittke z.B. kommt immer noch mindestens einmal jährlich am 1. Mai zu Besuch.



Aber eigentlich sind es nicht die Seelsorger, sondern die Gemeinde selbst, die St. Josef zu dem macht, was es ist. Aus dem Bauausschuss der Anfangstage ist ein dauerhaft tätiger Kapellenausschuss geworden, der gemeinsam mit den Schützen der St.-Maria-Bruderschaft Achterhoek für Pflege und Erhalt der Kapelle sorgt. Der Ausschuss besteht derzeit aus fünf Köpfen plus Pfarrer Andreas Poorten und trifft sich je nach

Bedarf, mindestens aber einmal jährlich. In den vergangenen sieben Jahrzehnten hat es ihm nie an helfenden Händen gefehlt, wenn Aufgaben anstanden. Ob die Renovierungen an Dach- und Mauerwerk 1988 oder die Sanierungsarbeiten im Innenraum und die Neugestaltung der Außenanlagen 2013/14 – immer wurden die bereitgestellten Gemeindemittel mit viel Eigenleistung und großer Spendenbereitschaft, vor Ort aufgestockt. In St. Josef zu helfen ist Ehrensache für jeden echten Achterhoeker und oft Teil einer lebendigen Familientradition. Die Chronik nennt Namen wie Josef Kiefmann, Gerhard Stenmans und Jakob Boll, die man mit Fug und Recht als Väter der Kapelle bezeichnen kann. Doch auch in den Jahrzehnten danach hielten viele der Kapelle lebenslang die Treue, z.B. der „ewige Gärtner“ Franz Baaken, der bis drei Jahre vor seinem Tod 2018 die Anlagen in Ordnung hielt. Gleiches gilt für die bis heute unermüdliche Küsterin

Klara Dängelhof oder die ehemaligen Mitglieder des Kirchenchores, denn auch den gab es bis 1987 in Achterhoek.

Einer soll hier noch besonders genannt werden, auch wenn er das gar nicht so gerne liest. Beinahe so alt wie die St.-Josef-Kapelle Kapelle ist das Engagement von Josef Maaßen für das Gotteshaus. 1963 kam er als 22-jähriger Bräutigam aus Isselburg nach Achterhoek, und schon ein Jahr später wurde er als Nachfolger seines Schwiegervaters Jakob Boll Vorsitzender des Kapellenvereins. Er sollte es lange bleiben. Erst bei der Vorstandswahl am 14. Februar 2022 hat er den Staffelstab nun an Johannes Baaken weitergegeben. Die Kirchengemeinde hat ihn am 25. September 2022 im Beisein von Pfarrer Andreas Poorten offiziell verabschiedet, doch auch ohne „Amt und Würden“

steht er weiter parat, wenn es für, an und in der St.-Josef-Kapelle etwas zu tun oder zu feiern gibt.

Richtig groß feiern wollte man eigentlich in diesem Jahr den 70. Geburtstag der Kapelle, aber da funkte das Coronavirus dazwischen. Jetzt laufen stattdessen die Vorbereitungen für ein großes Fest zum 75. Geburtstag, doch erst einmal wird es wieder Weihnachten. Tannenbaum und Krippe müssen aufgebaut und geschmückt werden, das Patronatsfest der St.-Josef-Bruderschaft Achterhoek steht an und am 1. Weihnachtstag findet in der St.-Josef-Kapelle wie stets in den vergangenen 70 Jahren ein festlicher Gottesdienst statt. Josef Maaßen wird ebenso dabei sein – wie alle, deren Herz für die St.-Josef-Kapelle und die Bauernschaft Achterhoek schlägt. Aber das ist ja eigentlich fast dasselbe.

Jutta Bückendorf

Impressum

Der Pfarrbrief „mit-einander“ ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius in Kvelaer, Twisteden, Wetten, Winnekendonk und Kervenheim.

Redaktion: Dr. Jutta Bückendorf; Layout und Satz: Dr. Jutta Bückendorf; Korrektur: Pfarrer Andreas Poorten, Pfarrsekretariate; Mitarbeit und Verteilung: viele Helferinnen und Helfer in allen fünf Teilgemeinden; Druck: reijntjes printmedien, Kleve.

Kontaktadresse: Pfarrbüro St. Antonius Kvelaer, Tel. 0 28 32 / 9 75 26 10,

eMail: pfarrbrief@antonius-kevelaer.de; Homepage: www.antonius-kevelaer.de.

Redaktionsschluss für den nächsten gemeinsamen Pfarrbrief ist der 31. Januar 2023. Ideen, Anregungen, Texte und Fotos sind bis dahin herzlich willkommen, die Redaktion behält sich allerdings das Recht vor, eingereichte Beiträge zu redigieren und aus Platzgründen zu kürzen.

Bildnachweise: Bildarchiv der Gemeinde St. Antonius; S. 1-2, 11-15, 19, 20, 28, 34, 43, 54, 59, 67 – www.pixabay.de; S. 23, 40 – www.pngwing.com; S. 24-25 – Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.; S. 38-39 – www.moms-blog.de; S. 68 – Adveniat.

Zur Beachtung: Besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen) können in kirchlichen Publikationen mit Name, Vorname und Datum veröffentlicht werden, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Kirchengemeinde widersprochen hat.

Wir können den Wind nicht ändern,
aber wir können die Segel richtig setzen.
Aristoteles





adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika



Weihnatskollekte 22

#GesundseinFördern

→ www.adveniat.de

Kath. Kirchengemeinde St. Antonius
DE15 3206 1384 4301 9400 12